

78 1937



SEKTION **BRESLAU**

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

14. Jahrgang

Breslau, im Januar 1937

Nummer 1

EIN FROHES NEUES JAHR

und neue, schöne Bergerlebnisse wünscht

Die Sektionsleitung.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 26. Januar, 20,15 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Richard Lusk-Berlin:

„IM SCHATTEN DES DEMAWEND“

(Elbursgebirge, Persien)

Filmvortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet wegen des Umbaus des „Goldenen Zepters“ in der Dominikaner-Gaststätte (Sonderzimmer) statt.

JANUAR-AUSFLUG

Am Sonntag, den 17. Januar, findet ein Ausflug in das Zobtengebirge statt. Sonntagskarte 3. Klasse nach Ströbel 2,20 RM. Abfahrt Hauptbahnhof 8,38 Uhr. Wir steigen schon in Zobten aus. Wanderung: Dediéweg — Forsthaus Campadel, Campadler Eiche, Holteiweg, Ströbel, Rosalienthal, Ströbel. Rückfahrt 16,31 Uhr, Ankunft in Breslau 17,33 Uhr. G u v r i e r.

Wer an unseren anregenden Wanderungen noch nicht teilgenommen hat, sei besonders herzlich eingeladen.

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

HAUPTVERSAMMLUNG 1937

Am Donnerstag, den 25. Februar, findet die diesjährige Hauptversammlung im Sitzungszimmer der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur, Matthiaskunft, statt. Näheres im Februarblatt.

Anträge an die Hauptversammlung sind sachungsgemäß einen Monat vor der Hauptversammlung schriftlich der Geschäftsstelle, Breslau 1, Ritterplatz 5, Buchhandlung Müller & Seiffert, oder dem Vorsitzenden, Major von Hefke, Kreuzburg, Adolf-Hitler-Straße 14, zu übermitteln.

Mitglieder, die auf Grund 25 jähriger Mitgliedschaft im Gesamtverein Anspruch auf das silberne Edelweiß haben, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle bis spätestens 25. Januar mitzuteilen.

Die Aufnahme jüngerer Bergsteiger ernsthafter Richtung in den Beirat der Sektion ist dringend erwünscht. Wer meldet sich freiwillig zur Mitarbeit?

VORTRAG LUDWIG STEINAUER, MÜNCHEN

Mit Herrn Steinauer kam ein junger Bergsteiger ganz großen Formats zu uns, einer, der seine ganze Kraft und Zeit den Bergen verschrieben hat, seien es die Alpen oder ausländische Gebirge. Aus seinem reichen Erleben plauderte er in fesselndem Vortrag zu uns, bescheiden sprach er von seinen Bergjagen, die ihn in die erste Reihe der Bergsteigerzunft stellen.

Auf einem unter unwahrscheinlichen Gepäcklasten verschwindenden Stahlroß zieht er mit seinem Kameraden hinaus und belagert 1935 — nunmehr das vierte Jahr — die Nordwand der Grandes Jorasses. Da erkrankt sein Gefährte, und bis aus München ein neuer Kamerad herangeholt ist, ist sein Traum zertrümmert; die Nordwand ist inzwischen von Peters und Meier (Meier sprach im vergangenen Jahr bei uns) zum erstenmal bezwungen, bald darauf von einer italienischen Partie zum zweitenmal. So bleibt nur noch der dritte Platz, eine niederdrückende Erkenntnis für ihn. — Der erste Ansturm wird durch ein Unwetter abgeschlagen, einige Tage später gelingt das gewaltige Vorhaben, die fürchterliche Wand erliegt dem Draufgängertum der beiden jungen Deutschen. Welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, davon sprachen die Lichtbilder in packender Deutlichkeit.

Diese Bilder gehörten zu den besten, die wir je sahen. Es waren wirklich „Lichtbilder“: selten wurden die Lichtwunder der Hochregionen von der Kamera so eingefangen, selten wurde der Landschaftsausschnitt so bildmäßig erfasst. Wir sahen Gegenlichtaufnahmen mit sonnenüberfluteten Gletschern vor schattendunklen Wänden, Gipfel umbrantet von weichen Nebeln, einmal sogar eine Wolkenwand mit daraufprojizierter Bergsilhouette. Waren wir bisher gewöhnt,

daß während der Kletterei an schwersten Wänden die Tätigkeit der Kamera fast ruhte, so bekamen wir hier — wohl erstmalig — eine Fülle von sehr schönen, unter schwierigsten Umständen mit Selbstauslöser entstandenen Photos zu sehen. Da eine einzige derartige Aufnahme bis zu eineinhalb Stunden brauchte, erforderte die ganze Kletterei drei Biwaks. Zur besseren Veranschaulichung der Tour hatte St. mit einem Tele-Objektiv die ganze Wand in etwa zehn übereinanderliegenden Abschnitten photographiert.

Im weiteren schilderte der Redner noch seine im gleichen Jahre gelungene Erstdurchsteigung der völlig vereisten Nordwand des Aletschhorns. Während der Tour überrascht die beiden ein Schneesturm, der zwar den Erfolg nicht nehmen kann, aber ein Biwak in einer auf dem Gipfel gegrabenen Eishöhle erzwingt. Auch diesen Teil des Vortrages begleiteten prächtige Bilder, besonders eindrucksvoll waren die Wiedergaben der Polarlandschaften um Concordiaplatz und Großen Aletschgletscher.

Noch ist von Ausruhen nicht die Rede, schon streben beide auf ihren Rädern neuen Zielen zu. Auf dem nächsten, fünf Tage später entstandenen Bild ist das Zelt Herrn Steinauers am Fuß der Matterhorn-Nordwand zu sehen. Auch diese Wand wird draufgängerisch angepackt, und schon ist, nach einem bösen Zwischenfall — ein ausbrechender Stand des Dorangehenden brachte schwerste Gefahr —, der obere, leichtere Teil erreicht, da erzwingt ein aufkommender Schneesturm die Querung zum Schweizer Grat und den Abstieg.

Aufrichtiger Beifall dankte dem Redner für den interessanten Vortrag.

Die Nachsitzung bei brennendem Lichterbaum bot noch einem kleinen Mitgliederkreis Gelegenheit, mancherlei Interessantes von Herrn Steinauer zu hören.
W. Montag.

WOHNUNGSÄNDERUNGEN

bitte jeweils unverzüglich der Geschäftsstelle anzeigen zu wollen.

ZEITSCHRIFT 1936

Die vorausbestellten und bezahlten Zeitschriften 1936 sind eingetroffen und können abgeholt werden.

Die Ausgabe erfolgt nur in den Geschäftsstunden werktags 10,30 bis 11,30 Uhr vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5.

Die Portospesen beim Versand nach auswärts betragen 50 Pfennig.

NEUEINTRITTE

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Roedern, Irmgard, Gräfin, Simsdorf; Gilgenheimb, Baronin, Auras; Camp'l, Herbert, Klettendorf; Dr. Schaeffer, Präsident, und Frau, Breslau; Schmidt, Wilh., Breslau; Wolff, Erich, Apotheker, Striegau; Martin, Helmut, Trebnitz; Malkan, Editha, Karisch; Breitkopf, Johannes, Pfarrer, Cosel; Busse, K., Gutschdorf; Larisch, Wolfgang, Breslau-Deutsch Lissa.

ACHTUNG, JUGEND!

Das Gebirgs-Pionier-Bataillon 54 in Mittenwald (Oberbayern) nimmt bis 15. Januar 1937 Gesuche für den freiwilligen Eintritt entgegen.

Bevorzugt werden nachweisbar gute Bergsteiger und Schifahrer sowie Freiwillige, die an Schi- oder Kletterkursen teilgenommen haben.

Zur Einstellung gelangen Freiwillige vom 18. bis 25. Lebensjahre. Bevorzugt wird das Alter zwischen 18 und 21.

Sämtliche Gesuche sind unmittelbar an das Bataillon zu senden, möglichst unter Beifügung folgender Unterlagen: 1. Nachweis des deutschen oder artverwandten Blutes, 2. Nachweis, daß unverheiratet, 3. Schulzeugnisse, 4. Freiwilligenschein oder polizeilich beglaubigter Auszug des Wehrpasses, 5. zwei Passbilder in bürgerlicher Kleidung, 6. Lebenslauf.

Freiwillige der Geburtsjahrgänge 15 bis 19 müssen vor der Einstellung ihrer Arbeitsdienstpflicht genügt haben. Bewerber, die sich auf eine längere als zweijährige Dienstpflicht von vornherein verpflichten, werden bevorzugt berücksichtigt. Nähere Auskunft erteilt jederzeit das Bataillon selber sowie das zuständige Wehrbezirkskommando, für Breslau-Stadt das W.-Bz.-Kdo. Breslau I für die Anfangsbuchstaben A—L, das W.-Bz.-Kdo. II für die Buchstaben M—Z, beide wohnhaft Elferkaserne.

REISEVERKEHR ÖSTERREICH UND DEVISENFRAGE

1. Die Gültigkeitsdauer der Nächtigungsscheine, die im Zusammenhang mit den Reisegeldmitteln für Oesterreich an unsere Mitglieder verabfolgt werden, ist bis zum 15. April 1937 verlängert worden.

2. Im Reiseverkehr nicht verbrauchte Schillingbeträge sind binnen drei Tagen anbotungspflichtig. Auch Restgelder, die auf Grund des früheren Abkommens mit Oesterreich noch bei der Oesterreichischen Postsparkasse zu Buche stehen, unterliegen der Anbotungspflicht.

Die Mitglieder werden auf diese reichsgesetzlichen Bestimmungen ausdrücklich aufmerksam gemacht.

SKITOURENFÜHRUNG

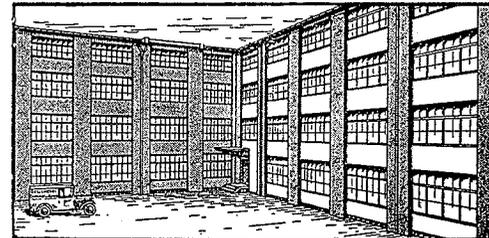
Der geplante und bereits in der Dezembernummer dieses Blattes angekündigte Skitourenkurs wird voraussichtlich am Dienstag, den 23. Februar, beginnen. Treffpunkt und Standort: Skiheim, Peßer-Abrahamshäuser, Haus Nr. 227. Schriftliche Meldungen so früh wie möglich erbeten an Professor Dr. O. E. Meyer, Hobrechtufer 8, Fernruf 4 16 05. Teilnehmerzahl beschränkt. Zweck der Führung ist nicht nur, mit den schönsten Skifahrten um Peßer abseits der begangenen Wege bekannt zu machen, sondern auch zu zeigen, wie solche Fahrten anzulegen sind. Dauer etwa eine Woche. Die Sektion erhebt zugunsten ihres Skiheimes einen Kursbeitrag von 3,— RM., der Minderbemittelten oder in der Berufsausbildung Begriffenen auf Wunsch erlassen werden kann. Die Mitnahme von Seehundsfellen ist, besonders den älteren Teilnehmern, anzuraten. Im Skiheim stehen zwei Zweibettzimmer, drei Einbettzimmer und ein Matrasenlager für zehn Personen zur Verfügung. Wünsche hinsichtlich der Unterbringung zusammen mit der Meldung erbeten. Zufahrt von Breslau-Freiburger Bahnhof über Ruhbank—Liebau nach Freiheit und mit Autobus nach Peßer-Platz, von wo der Verwalter unseres Skiheimes, Vinzenz Buchberger, Peßer Nr. 227, auf Wunsch Gepäck abholt. Ueber die Grenze darf Hartgeld oder der Gegenwert in Kc. nur im jeweils zugelassenen Betrage mitgenommen werden. Kreditbrief auf eine Bank in Trautenau schon jetzt beantragen!

SCHRIFTTUM

Jahrbuch für Bergsteiger und Skiläufer 1937. Unter Mitarbeit des D.u.Oe.-Alpenvereins herausgegeben von Hanns Barth. Verlag F. Bruckmann, A.-G. in München. 162 S. Kart. 3,80 RM., geb. 4,80 RM.

Dieses neue Jahrbuch, das auch weiterhin erscheinen soll, tritt sehr vernehmbar und Achtung gebietend auf den Plan: Franz von Papen, der Dorkämpfer der Einigung Deutschlands und Oesterreichs, leitet es ein, Raimund von Klebelsberg, der Dorfsitzende unseres Gesamtvereins, hat die Vorrede geschrieben. Gewählte Mitarbeiter behandeln von allen Seiten her unsere Beziehungen zu den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen. Die sehr verschiedenen Felder, die der Alpenverein betreut, werden geschildert: seine Bücherei, das Kartenwesen, das Jugendwandern, die Unfallfürsorge, das Rettungswesen und schließlich die Berge, in denen er seine Spur hinterlassen hat, von den Alpen bis nach Asien und Südamerika. Auch unser Riesengebirge als Feld der Betätigung für den Bergsteiger und Skiläufer ist nicht vergessen. Viele Lichtbilder, Holzschritte, Zeichnungen stehen dem Wort zur Seite. Wer einen gedrängten Ueberblick über den Alpinismus in unserer Zeit gewinnen will, dem ist mit dem neuen „Jahrbuch“ eine gut ausgestattete, sachkundige und wohlfeile Hilfe geboten.

O. E. Meyer.



Druckarbeiten

von der Besuchskarte bis zum
umfangreichsten Werk liefert
schnell und äußerst preiswert

Druckerei

G e g r ü n d e t 1 6 9 9

Brehmer & Minuth

Breslau 2, Tauentzienstraße 29
Fernsprecher Nr. 58844 / 45 / 46

Nicksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokoladen, Marzipans und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

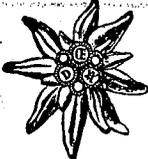
Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 15, Moritzstraße 22. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION  BRESLAU
DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER
ALPENVEREIN

14. Jahrgang

Breslau, im Februar 1937

Nummer 2

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 11. Februar, 20,15 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Dr. Karl Wien, München

„DIE DEUTSCHE HIMALAJA-KUNDFAHRT 1936“

Lichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benutzen.

Die Nachsitzung findet in der „Innungsküche“, Sandstraße (Sonderzimmer), statt.

DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 1937

findet am **Donnerstag, dem 25. Februar 1937, 20 Uhr**, in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst, kleiner Saal im Erdgeschoß) statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Hüttenbericht.
4. Entlastung des Beirates. 5. Festlegung des Jahresbeitrages und des Voranschlags für 1937. 6. Wahl des Vorsitzenden und des Beirats. 7. Wahl der Kassenprüfer. 8. Verschiedenes.

Bemerkungen zu Punkt 2 und Punkt 5: Der Kassenabschluß zum 31. 12. 1936 und der Voranschlag für das Jahr 1937 befinden sich auf den Seiten 5 und 6 dieses Blattes.

STIMMRECHT

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3, Absatz 3 der Sektionsatzung die Anschlussmitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3, Absatz 2, Ziffer 3 erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle ihre besonderen Ausweise zu besorgen.

Es haben nur Sektionsmitglieder Zutritt.

BEIRAT

Der dem Sektionsvorsitzenden, Herrn Major von Hepke, zur Seite stehende Beirat setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 2. Vorsitzender: E. Kenning; Schrift-, Vortrags- und Pressewart: Landesinspektor W. Montag; Kassen- und Bücherwart: Buchhändler B. Ausner; Hüttenwart: Univ.-Prof. Dr. O. E. Meyer; ferner die Herren Dipl.-Ing. Fröhlich-Liegnitz, Studienassessor Frommer-Liegnitz, Drogeriebesitzer Gorski-Jauer, Oberlandesgerichtsrat Grühner, Prof. Dr. Habel, Dr. med. Janke, Kaufmann Krone, Landesinspektor W. Montag, Postinspektor Quvrier, Referendar Dr. Riedinger, Direktor Dr. Schumann, Hanns Semm. — Kassenprüfer: Bankdirektor Kuhn, Dipl.-Ing. Franke; Ersatzmann: Kaufmann Balsat.

25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder, die dem Alpenverein 25 Jahre angehören und noch nicht im Besitze des „Silbernen Edelweißes“ sind, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle bis spätestens 15. Februar 1937 mitzuteilen, damit die Verleihung auf der Hauptversammlung 1937 erfolgen kann.

FEBRUAR-AUSFLUG IN DIE WALDENBURGER BERGE

Am Sonntag, dem 21. Februar, findet ein Ausflug in das Waldenburger Bergland statt. Abfahrt Freiburger Bahnhof mit dem verbilligten Verwaltungssonderzug 6,16 Uhr. Fahrkarte nach Waldenburg-Dittersbach 3. Klasse kostet 2,60 RM. Ankunft in Dittersbach 7,30 Uhr. Dort erwarten uns Mitglieder der befreundeten Sektion Waldenburg, welche die Führung für Skifahrer und Fußwanderer freundlichst übernehmen. Die Wanderung führt über Kolbehaube, Langwaltersdorf, Große Heide, Schmidtsdorf nach Friedland und mit Bahn zurück nach Dittersbach, wo wir im Wartesaal des Bahnhofs mit den Waldenburgern den Abschiedstrunk nehmen. Rückfahrt ab Dittersbach 20 Uhr, Ankunft Breslau 21,20 Uhr.

Es ist auch möglich, daß wir bis Fellhammer fahren und von dort aus die Wanderung antreten. Näheres darüber wird bei der Eisenbahnfahrt im Zuge bekanntgegeben. Die Ausflügler werden daher gebeten, in einem Abteil zusammenzufahren.

Bei ungünstigen Schneeverhältnissen verkehrt der Sportzug (Verwaltungssonderzug) nicht, und der Ausflug müßte unterbleiben. Der Ausfall des Zuges wird am Freitag nachmittag bzw. Sonnabend in den Tageszeitungen und auf den Bahnhöfen bekanntgegeben. Bei zweifelhaftem Wetter wolle daher auf diese Bekanntmachungen geachtet werden. Fernmündliche Anfragen können auch bei

Mitglieder beachtet unsere Inserenten!

der Auskunft Freiburger Bahnhof, Tel. Nr. 383 01, oder bei unserer Geschäftsstelle, Tel. Nr. 246 65, eingeholt werden. — Feste Bergschuhe sind nötig.

Quvrier.

Zum letzten Ausflug am 17. Januar d. J. hatten sich mehrere Mitglieder trotz der empfindlichen Morgenkälte herausgewagt; ein herrlicher blauer Wintertag mit warmem Sonnenschein war die Belohnung. Zunächst wurde die Ostseite des Tobtens auf dem Dediwege umgangen und dann bei der Tampadler Försterei der nicht zu verfehlende „Einstieg“ in die „Südwand“ gewonnen, die in der „Falllinie“ bis zum Gipfel durchstiegen wurde (zwei brachen aus und umgingen auf einem „Bande“ den Gipfel). Nach dem Abstieg beschloß eine frohe Kaffeerrunde in Rosafienthal den schönen Tag. Wer diesmal fehlte, möge den Februar-Ausflug nicht versäumen.

VORTRAG RICHARD LUSK-BERLIN

Der Redner des Januar-Vortrages führte uns durch Polen, Rußland über das Kaspiische Meer nach Iran, dem aufstrebenden Land des Sonnenlöwen. Die erste Arbeit der Expedition galt dem Elbursgebirge, wo der nur noch schwach tätige Vulkan „Demawend“ (5670 Meter) und mehrere andere Gipfel, zum Teil erstmalig, erstiegen wurden. Die Bergsteigergruppe fand besonders an der 900 Meter hohen Steilwand der „Iranischen Jorasses“ Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Hier und im weiteren Verlauf der Fahrt fanden auch die Wissenschaftler ein reiches Betätigungsfeld. Nach einem Aufenthalt in Teheran führte der Weg weiter über Isfahan nach der Ruinenstadt Persopolis mit ihren großartigen Zeugen einer vergangenen Herrlichkeit. Die weite Wüstenlandschaft gab den mächtigen Trümmern einen eindrucksvollen Rahmen. — Weiter trug das Wüstenauto die Expeditionsteilnehmer über Schiras, Basra, Babylon, Bagdad, Damaskus nach Beirut, wo das Schiff sie zur Heimfahrt über Konstantinopel aufnahm.

Viele treffende Bilder und ein Film ließen die eigenartige Schönheit des Orients lebhaft vor unseren Augen erstehen.

Reicher Beifall war der verdiente Lohn des Redners. W. Montag.

ACHTUNG! SKIHEIM PETZER!

Wer demnächst unser Skiheim besuchen will, wird darauf hingewiesen, daß neuerdings Zahlungserleichterungen bestehen. Näheres bei der Geschäftsstelle.

NEUEINTRITTE JANUAR 1937

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Goebel, Ernst, Militisch. — Fuchs, Herbert, und Frau, Freiburg. — Dr. Peterßen, Ernst, und Frau, Breslau. — Armier, Rudolf, Reichensbach (Gule). — Bernhardt, Harri, Hauptmann, und Frau, Neisse. — Boehm, Lisbeth, Oberschullehrerin, Neusalz. — Ruth, Maria, Breslau. — Dr. Ernst, Helmut, Rechtsanwalt, Militisch. — Stahn, Christa, Oels. — Saurma, Gräfin, Alexandrine, Corzen-

dorf. — Saurma, Komteß, Lorn, Lorzendorf. — Gottwald, Hans, Ratibor. — Don Arnim, Graf, Franz Adolf, und Frau, Allenstein. — Zeidler-Sprengel, Maria, Obernigk. — Schmidt, Maria, Cosel. — Dirkes, Josef, Löwenberg. — Dr. Jüngst, Otto, Obernigk. — Dr. Prüfer, Joachim, 3. St. Radeberg. — Dr.-Ing. Klahre, Langenbielau.

WIR EMPFEHLEN

unseren Mitgliedern, bei der Einzahlung der Beiträge für 1937 zugleich die Bestellung der „Zeitschrift 1937“ vorzunehmen (Lieferung Ende 1937). Manchen Mitgliedern ist vielleicht noch unbekannt, daß sich hinter dieser bescheidenen Bezeichnung ein prächtiges Buch in geschmackvollem Rohleinen-Einband verbirgt (durchschnittlich 300 Seiten und viele Abbildungen). Ferner liegt jedem Band eine der vom Alpenverein hergestellten erstklassigen Tourenkarten irgendeines Alpengebietes bei. Preis nur 3,50 RM., bei Zusendung durch die Post 4,10 RM.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Donnerstag, den 18. März 1937:

Herr Dipl.-Ing. Josef Sieger-Hagen i. W., über „Herbsttage im Karwendel“, Lichtbildervortrag.

Dienstag, den 13. April 1937:

Herr Dipl.-Ing. Erwin Schneider, über „Neuersteigung der Cordillera Blanca“ (Andenexpedition 1936), Lichtbildervortrag.

Mai-Vortrag noch nicht festgelegt.

SKITOURENFÜHRUNG

Die bisher gemeldeten Teilnehmer — weitere können zu dieser Führung nicht mehr zugelassen werden — treffen sich im Laufe des 28. Februars im Skihelm im Peßer-Abrahamshäuser, Haus Nr. 227 (25 Min. über der Autoendstation Peßer-Platz). Erster Tourentag: Montag, der 1. März; letzter: Sonntag, der 7. März. Am 28. Februar, abends, kurze Vorbesprechung im Skihelm. — Beste Karten: Mittelbachs Winterportkarte des Riesengebirges, 1:50 000 (nur noch antiquarisch zu haben); Meinholds Winterportkarte des Riesengebirges, 1:50 000. — Schrifttum: „Skifahrten um Peßer“ in dem Buche „Das Erlebnis des Hochgebirges“ von O. E. Meyer, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin 1932. — Wer noch keine Seehundsfelle besitzt, aber solche anschaffen will, wähle Klebfelle (nicht Schnalfelle); zum Aufkleben Wachsmarke Holmenkol orange oder blau. — Im übrigen sei auf die Mitteilung in der Januar-Nummer dieses Blattes verwiesen.

BERGSTEIGERKURSUS 1937

Für diesen Sommer ist wiederum ein Bergsteigerkursus geplant. Der etwa 10 tägige Lehrgang findet Ende August 1937 unter Leitung von Herrn Dr. Erich Riedinger statt. Nähere Angaben folgen in den nächsten Ausgaben dieser Mitteilungen. Interessenten werden gebeten, sich schon jetzt an Herrn Dr. Riedinger, Breslau 13, Gutenbergstraße 44, zu wenden, damit etwaige Wünsche noch berücksichtigt werden können.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt über das „Jahrbuch für Bergsteiger und Skiläufer 1937“ (Verlag F. Bruckmann AG., München) bei, den wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Jahresabluß 1936

Einnahmen:		Ausgaben:	
Raffensbestand am 31. Dezember 1935:			985,96
Bar, Bank, Postcheck und Wertpapiere			191,70
Beiträge	913,56		90
Eintrittsgebühren	6 537		623,20
Zeitschriften	152,50		245
Edelweiß-Abzeichen	324,50		3 039
Portoerfab	25		402,50
Breslauer Hütte	51,85		417,37
Skihelm	996,25		144,48
Beihilfen des S. A.	38,74		68,84
zur Breslauer Hütte			58,40
für Bergsteiger und für Jugendgruppe	500		2 100
Wartungswach der Wertpapiere	320		250
	23		250
			298,60
			51,80
			665,55
			9 882,40
			9 882,40

Am offenen Verbindlichkeitsbestanden am 31. Dezember 1936:

Darlehen an S. A. und Breslauer
Geldgeber 1 900,—
Alte Schuld an den Hauptauschuß 3 000,—
Zusammen RM 4 900,—

Dieser Summe steht gegenüber der Eigentumswert der Breslauer Hütte und des Skihelms
Breslau, den 16. Januar 1937.
geh. B. Augner

Micksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokoladen, Marzipan- und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen
und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

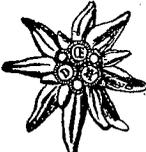
Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postfachkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22, Tel. 3 65 41. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauengienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION  BRESLAU
**DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER
ALPENVEREIN**

14. Jahrgang

Breslau, im März 1937

Nummer 3

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 18. März, 20,15 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Dipl.-Ing. Josef Sieger, Hagen i. W.:

„HERBSTTAGE IM KARWENDEL“

Lichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlfreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlfreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benutzen.

Die Nachsitzung findet in der „Innungsschänke“, Sandstraße (Sonderzimmer), statt.

AUSFLUG AM 21. MÄRZ 1937

Die Wanderung führt in die Wälder bei Hennigsdorf. Abfahrt vom Hauptbahnhof um 8 Uhr, vom Nikolaitor und Pöpelwitz 5 Minuten später. Die Sonntagskarte nach Auras-Hennigsdorf 3. Klasse kostet 1,20 RM. Wanderung von Hennigsdorf aus durch den Mühlitzer Wald nach Heidewitz, Kunzendorf und zurück nach Hennigsdorf. Rückfahrt 18,26 Uhr, Ankunft Breslau 18,50 Uhr. Bei Regenwetter fällt die Wanderung aus.

G u r r i e r.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Beschluß der Hauptversammlung 1937 betragen die jährlichen Mitgliedsbeiträge bis auf Widerruf für

A-Mitglieder . . . 10,— RM.

B-Mitglieder . . . 5,— RM.

Die Beiträge sind satzungsgemäß im ersten Kalendervierteljahr zu entrichten. Im Hinblick auf die ordnungsmäßige Abwicklung der Geldverpflichtungen der Sektion muß dringend gebeten werden, die Beiträge bis zum 31. März d. J. zu zahlen.

Die Zahlungen können geleistet werden:

1. in bar an die Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Werktags 10—12 und 16—18 Uhr). (Buchtauschzeiten nur Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr);
2. auf das Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Die Jahresmarken werden in diesem Falle nach Eingang des Geldes durch die Post überandt.

Mitglieder, die trotz dieser Aufforderung ihre Beiträge erst nach dem 1. April bezahlen, müssen damit rechnen, daß sie bei Bewilligung von Reisegeldmitteln für Oesterreich hinter diejenigen zurückgestellt werden, die ihren Beitrag pünktlich bezahlt haben.

HAUPTVERSAMMLUNG 1937

Die Hauptversammlung der Sektion am 25. Februar d. J. gab nach Anhörung der satzungsmäßig vorgeschriebenen Berichte ihre Genehmigung zur Entlastung des Beirats. Der Jahresbeitrag wurde in der bisherigen Höhe von 10,— RM. für das A- und von 5,— RM. für das B-Mitglied bis auf Widerruf festgesetzt. Desgleichen wurde der Voranschlag für 1937 genehmigt. Der bisherige Vorsitzende, Major (E) von Hepke wurde auf die Dauer von drei Jahren einstimmig wiedergewählt, desgleichen die bisherigen Kassenprüfer. Der Beirat blieb in der bisherigen Zusammensetzung bestehen. Ausgeschieden sind aus ihm Herr Bankbeamter Karl Arndt durch Tod, sowie der bisherige Schriftführer, Herr Fritz Schwarzmeier, wegen Fortzuges nach Dresden. Die Ämter des Letzteren hat Herr Landesinspektor Walter Montag übernommen. Er versteht gleichzeitig auch das Amt des Pressewarts.

Die Finanzlage der Sektion hat sich auch im abgelaufenen Berichtsjahr erheblich gebessert. Der Schuldenstand ist von 6500,— auf 4900,— RM. heruntergegangen. Hiervon werden im Jahre 1937 weitere 1400,— RM. ohne Schwierigkeiten abgetragen werden können. Nachfolgend wird Auszug aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden und aus dem Hüttenbericht des Hüttenwarts zur Kenntnis gebracht.

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

Jahresbericht.

Das Jahr 1936 bezeichnet nach menschlichem Ermessen den Tiefstand in der Entwicklung der Sektion. Im Gegensatz zu 1935 war die Austrittsbewegung 1936 unter dem Einfluß der mehrjährigen Grenzsperrung sehr stark. Sie wurde nach den Ereignissen des 11. Juli durch Neueintritte zum Teil allerdings wieder ausgeglichen. Trotzdem sank der Mitgliederstand zum ersten Male seit langen Jahren auf unter 700. In das Jahr 1937 gingen wir mit 544 A- und 148 B-Mitgliedern, zusammen 692. Die bisher für 1937 getätigten Anmeldungen lassen ein nicht unerhebliches Ansteigen der Mitgliederzahlen erwarten.

9 Mitglieder schieden durch Tod aus. An 12 Mitglieder konnte das Silberne Edelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft verliehen werden.

Wie in den Vorjahren fand ein sommerlicher Bergsteigerkursus unter Leitung von Herrn Schwarzmeier im Gebiet von Sulden mit einer Seilschaft von drei Mitgliedern statt, desgleichen ein Schitourenkursus unter Leitung von Herrn Prof. O. E. Meyer bei unserem Schiheim Peßer (Rsgb.), letzterer, wie immer, sehr stark besucht. Zum ersten Male glückte es auch, eine sommerliche Bergfahrt unserer Jugendgruppe mit geldlicher Unterstützung der Sektion auf die Beine zu stellen. Sie hatte ihr Standquartier auf der Meilerhütte im Wetterstein und wurde von dem Führer der Jugendgruppe, Herrn Referendar Dr. Riedinger betreut. Die gleichen Veranstaltungen sind auch für das Jahr 1937 vorgesehen, worauf Interessenten jetzt schon aufmerksam gemacht werden.

Die bevorzugte Stellung des Alpenvereins in bezug auf Zuteilung von Reisegeldmitteln für Oesterreich bleibt auch weiterhin bestehen. Desgleichen können mit Genehmigung der Devisenstelle Breslau, zunächst mit Wirkung bis zum 31. März d. J., die Unterkunftsgebühren für das Schiheim Peßer bei unserer Geschäftsstelle in Breslau in Reichsmark im voraus bezahlt werden. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Der Sektionsvorsitzende.

Der Hüttenbericht kann wegen Abwesenheit des Hüttenwarts beim Schitourenkursus in Peßer erst im April-Blatt erscheinen.

LETZTER AUSFLUG

Am 21. Februar stieg der traditionelle gemeinsame Ausflug mit der Sektion Waldenburg ins winterliche Bergland. Er führte von Dittersbach über Andreasbaude, Freudengraben, Görbersdorf, Kirchsteig, Langwaltersdorf, Schlüsselwiesen, Große Heide, Blißengrund, Schmidtsdorf nach Friedland.

Das Wetter war diesmal prachtvoll: viel Sonne und viel Schnee. Die tief verschneiten Wälder boten herrliche Bilder. Unsere Waldenburger Freunde führten Skifahrer und „Fußvolk“ in altbewährter Weise, daß sie nebenbei wieder für frohe Laune sorgten, ist schon selbstverständlich. Zu den hervorragendsten Eigenschaften dieser „Bergbewohner“ gehört ihre verblißende „Lokal“-Kenntnis weit in der Runde. Was wir sonst unterwegs noch trieben und was ein „Kahler Affe“ ist bleibe Geheimnis der 19 Dabeigewesenen. Eine Abschiedsfeier mit erheblichem Stimmumfang im Bahnhofsrestaurant Dittersbach beschloß den schönen Tag, für den wir den „Waldenburgern“ nochmals herzlich danken.

W. M.

VORTRAG DR. KARL WIEN

In der letzten Monatsversammlung am 11. Februar hatten wir das Glück, einen in Asien und Afrika bewährten Bergsteiger bei uns zu sehen, Herrn Dr. Karl Wien, den Leiter der deutschen Nanga-Parbat-Expedition des Jahres 1937.

Im Juli 1936 begaben sich Paul Bauer, Dr. Hepp, Göttner und der Vortragende auf dem Seewege nach Kalkutta; das Ziel war die Kangchendzönga-Gruppe im Lande Sikkim. Der Anmarsch führte durch dichte Urwälder. Lichtbilder zeigten tropische Pflanzenwelt und Reisfelder, in eigenartigem Gegensatz zu den darüber aufragenden Eismäulen des höchsten Gebirges der Erde. Nach beschwerlicher Wanderung wurde der Zemu-Gletscher erreicht und dort auf dem schon von früheren Expeditionen gewählten Platz das Hauptlager errichtet, im Angesichte des Kangchendzönga, der „Fünf Schahkammern des großen Schnees“ der Eingeborenen. Die im vergangenen Jahre außergewöhnlich lange Dauer der Regenzeit ließ den ersten Versuch der Besteigung des Siniolchu scheitern, die Bergsteiger wandten sich daher weiter gegen Nordwesten, wo günstigeres Wetter zu erhoffen war. Der nächste Angriff galt den „Zwillingen“ (7300 und 7500 Meter), ungewöhnlich hoher Schnee war jedoch ein nicht zu überwindendes Hindernis. Nach einem Höhenbivak stand am nächsten Morgen der „Kantsch“ in überirdischer Schönheit vor den Bergsteigern. Im hellen Licht gab der Berg seine Geheimnisse preis, wertvolle Einblicke in seinen Aufbau wurden gewonnen, die bei späteren Angriffen von Nutzen sein werden. Ein weiterer Ansturm sollte den Tent-Peak (7360 Meter) zu Fall bringen. Nach einer in 7000 Meter Höhe verbrachten Nacht wurde am nächsten Tage jedoch nur der Nepal-Peak (7140 Meter) erreicht. Ein sechs Tage währendes Schneereiben hielt dann die Expedition im Lager gefangen.

Nach Besserung des Wetters gibt es kein Zögern mehr, der Siniolchu wird wieder angegriffen. In zähem Ringen geht es unaufhaltsam aufwärts. Das

erste Lager wird auf dem Gletscher aufgeschlagen, das zweite in 5700 Meter Höhe errichtet, wo die Träger zurückbleiben. Mit leichtem Gepäck wird das dritte Lager, 6400 Meter hoch, erreicht, von hier steigen nur noch Dr. Wien und Göttner weiter hinauf, den weißen Pfad in das Blau des Himmels. Nachmittags ist der Gipfel errungen, ein herrliches Bild auf rings ragende weiße Riesen bietet sich den beiden.

Im weiteren Verlauf der Expedition trennten sich die Bergsteiger. Während die Gefährten im Nordwesten noch einige Gipfel bestiegen, so vor allem den Simwu (6550 Meter), zog Dr. Wien mit vier Trägern nach Süden ins Paszantam-Tal zu kartographischen Arbeiten. Ein Wettersturz machte ihm die Rückkehr über den Simwusattel unmöglich, es blieb nur noch der Durchbruch durch dichtesten Urwald zu den Wohnungen der Menschen. Die Tatsache, daß zur Bewältigung der letzten 2 Kilometer zwei Tage benötigt wurden, erweist hinlänglich, was auf diesem Marsch geleistet werden mußte.

Der fesselnde Vortrag des Redners wurde begleitet von ausgezeichneten Lichtbildern, die uns die Wunderwelt des Himalaja packend vor Augen stellten. Unvergesslich die herrlichen Aufnahmen des Siniolchu, den Freshfield den schönsten Berg der Erde nennt; in wundervollen Linien schwingen sich hier die weißen Grate von allen Seiten hinauf zu einem Punkt hoch im Himmelsraum.

Herzlicher Beifall dankte dem Redner, den unsere aufrichtigsten Wünsche auf seine in Kürze beginnende Bergfahrt zum Nanga Parbat begleiten.

W. Montag.

DIE SAMMLUNG FÜR DAS WINTERHILFSWERK

gelegentlich der letzten Monatsversammlung am 11. Februar d. J. ergab einen Betrag von 14,03 RM.

NEUEINTRITTE FEBRUAR 1937

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden:

Neubert, F., Stadtinspektor, Breslau. — Stache, Else, Breslau. — Jörn, K., Dipl.-Ing., und Frau, Gutschdorf. — Wiedersich, Herbert, Breslau. — Busch, A., Fabrikdirektor, und Frau, Alt Jauer. — Bergmann, Waldemar, Fabrikdirektor, Breslau. — Wermser, Otto, Fabrikdirektor, und Frau, Riegersdorf. — Dr. Santifaller, Univ.-Professor, und Frau, Breslau. — Huth, Ellen Maria, Breslau. — Mawronowiz, Günther, Breslau. — Krausse, Kurt, und Frau, Glogau. — Lückemann, Heinrich, Professor, Breslau. — Hesse, Wolfgang, Apotheker, Breslau. — von Reismitz, Baronin, Oberweiden. — Dr. Vogt, Carl, und Frau, Dittmannsdorf. — Kluger, Georg, Breslau. — von Lieres und Wilkau, Eleonore, Golskowiz. — Schneider, Ruth, Breslau. — von Studnik, Maria Elis., Jeroltshüh. — Schild, Hildegard, Lehrerin, Breslau. — Ritter, Hans, Reichsbahn-Oberinspektor, Breslau.

Micksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

WO KAUFEN SIE?

Trikot- und Seiden-Unterwäsche, Herren-
Artikel, Westen und Pullover, Wolldecken

ferner

Trachten-Artikel

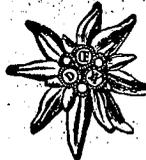
Original Münchner-Jäckchen, auch für
Kinder · Trachten · Spenzer · Trachten-
Strümpfe, Lohrl, Füßlinge, Haferl-Socken,
Trachtengürtel und Hosenträger nur bei

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet
werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto:
Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.
Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22, Tel. 3 65 41. Kommissions-
Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44.
Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION  BRESLAU
DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER
ALPENVEREIN

14. Jahrgang

Breslau, im April 1937

Nummer 4

IM MONAT APRIL

finden zwei Mitgliederversammlungen statt.

I.

Am Dienstag, dem 13. April 1937, 20,15 Uhr, spricht im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur:

Herr Dipl.-Ing. Erwin Schneider:

„Neuersteigung der Cordillera Blanca“

Anden-Expedition 1936 — Lichtbildervortrag

Schneider ist Teilnehmer an mehreren Groß-Expeditionen, die in der Welt Beachtung gefunden haben (Alai-Pamir 1928, Himalaja 1930, Anden 1932, Nanga Parbat 1934, zweite Anden-Expedition 1936), einer der besten Bergsteiger der Gegenwart.

II.

Am Dienstag, dem 27. April 1937, 20,15 Uhr, spricht im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur:

Herr Baron Egon v. Röhl, Wien:

„Donaufahrt von Passau bis zum Schwarzen Meer“

Lichtbilder, teils farbig, und Film

Für den Film wird ein besonderer Leinwandschirm bereitgestellt, so daß eine einwandfreie Wiedergabe der Bilder gewährleistet ist.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung am 13. April findet in der „Jungenschanke“, Sandstraße (Sonderzimmer) statt, für den 27. April erfolgt Bekanntgabe am Abend selbst.

APRIL-AUSFLUG

Da am 21. März der Himmel seine Schleusen öffnete und Regen und Schnee herunterwarf, fiel die März-Wanderung aus. Trotz des furchtbaren Wetters hatten sich sieben der getreuen Wandergenossen eingefunden, die dann Frühlingsanfang im Wartesaal des Hauptbahnhofs bei einem lang ausgedehnten Frühstück feierten.

Der für den 21. März angelegte Ausflug (vgl. Sektionsblatt Nr. 3) findet nun am 11. April statt. Abfahrt vom Hauptbahnhof um 8 Uhr mit Sonntagskarte 3. Klasse nach Auras-Hennigsdorf, Preis 1,20 RM. Wanderung durch den Mühlhäger Wald nach Heidewilgen, Kunzendorf, zurück nach Hennigsdorf. Rückfahrt 18,26 Uhr, Ankunft in Breslau 18,50 Uhr.

Sollte es etwa wieder trostlos regnen, so müßte der Ausflug ausfallen. Treffpunkt stets eine Viertelstunde vor Abfahrt vor den Fahrkartenschaltern in der Haupthalle.
Duvrier.

NOCHMAL: REISEZAHLUNGSMITTEL ÖSTERREICH

Bitte lesen und beachten!!

Obwohl das Sektionsblatt dauernd Hinweise gebracht hat und die Geschäftsstelle jede erwünschte Auskunft erteilt, herrscht bei vielen Mitgliedern immer noch Unklarheit über verschiedene Punkte. Die Sektionsleitung sieht sich daher veranlaßt, auf Grund mancherlei unerfreulicher Erfahrungen Nachstehendes nochmals zu betonen:

1.) Die Sektion erhält ein bestimmtes Kontingent von Reisezahlungsmitteln allmonatlich zugewiesen. Eine Verteilung kann sie erst vornehmen, wenn das Kontingent bekannt ist. Dieses Kontingent darf sie unter keinen Umständen überschreiten, sondern muß es mit der gebotenen Sparsamkeit an die Antragsteller verteilen. Wenn also jemand nichts bekommt, liegt dies nicht an dem bösen Willen der Sektion, sondern an der ihr auferlegten Verpflichtung, unter allen Umständen mit den verfügbaren Mitteln hauszuhalten. Im übrigen sei hiermit festgesetzt, daß von Anbeginn des neuen Verfahrens bis Ende März 1937 alle Antragsteller Mittel erhalten haben, wenn auch nicht sämtlich in dem gewünschten Umfange. Ob dies in Zukunft noch der Fall sein kann, ist bei den gesteigerten Anforderungen zweifelhaft. Zur Streckung der Bestände werden daher von April ab an kein Mitglied mehr als 150,— RM. verabsolgt werden.

2.) Die Zuweisung des Kontingents durch unsere Stuttgarter Zentrale erfolgt in der Regel erst zu Beginn des Monats, manchmal erst um den 10. herum. Es empfiehlt sich daher nicht, den Reisebeginn gerade in diese Zeit zu legen. Oder aber, man beantrage einen Monat früher, um die Gewißheit zu haben, daß man sein Geld rechtzeitig erhält.

3.) Wer einen Antrag stellt, sei sich vorher darüber klar, ob er auch wirklich fahren kann und will. Sogenannte „Eventualanträge“, die nach acht Tagen wieder zurückgezogen werden, sind unzulässig, weil sie anderen Mitgliedern schweren Schaden zufügen. Wer in Fällen höherer Gewalt von dem „Empfehlungsschreiben“ keinen Gebrauch machen kann, ist gehalten, dies umgehend der Geschäftsstelle zurückzugeben. Ich lasse keinen Zweifel darüber, daß Mitglieder, die gegen diese elementarste Anstandspflicht verstoßen, nicht mehr in unsere Reihen gehören.

4.) Es wird darauf verwiesen, daß es durchaus möglich ist, auch ohne das Empfehlungsschreiben der Sektion Reisezahlungsmittel für Österreich zu erhalten. Nur erfahren solche Anträge nicht die bevorzugte Erledigung, der mit einem

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

Empfehlungsschreiben des Alpenvereins versehenen. Es empfiehlt sich daher, sie längere Zeit vor Antritt der Reise zu stellen. Schon jetzt läßt sich übersehen, daß für die sommerliche Reisezeit kaum alle durch die Sektion gehenden Anträge bewilligt werden können.

Die Vorzugsstellung des Alpenvereins in der Zuweisung von Zahlungsmitteln für Österreich ist eine so außerordentliche, daß jedes Mitglied die Verpflichtung hat, dem Alpenverein diese bevorzugte Stellung dadurch zu erhalten, daß es sich peinlich genau an die Bestimmungen hält und alles vermeidet, was der Sektion ihre nicht leichte und wenig dankbare Aufgabe erschwert, die vorhandenen Mittel bestimmungsgemäß und gerecht zu verteilen.

Der Vorsitzende. v. Heppke.

VORTRAG JOSEPH SIEGER, HAGEN I. W.

In der letzten Monatsversammlung plauderte ein reifer Bergsteiger über seine Wanderungen kreuz und quer im Karwendel. Sein Vortrag war ein Loblied auf den Herbst, der, wenn die Scharen der Sommertouristen längst Täler und Höhen verlassen haben, dem Freunde der einsamen Natur unerhörte Schönheiten erschließt. In der milden Frische der Herbsttage steigern sich die Kräfte, auch der an Jahren reichere Bergsteiger vollbringt dann noch Leistungen, die ihm in der Gluthitze der Hochsommertage verwehrt bleiben.

Die den Karwendeltälern eigene Mischung von Laub- und Nadelwald erlaubt dem Herbst, seinen ganzen Reichtum an Farben zu entfalten, wie sonst kaum in den Alpen. In allen Tönen glühen die Heidelbeersträucher des Waldbodens, leuchten die Ahorne, hier und da hängt es wie Tropfen flüssigen Goldes am Filigranwerk der Birkenwipfel. Dahinter heben sich unmittelbar die schroffen Felswände der Berge in den klaren Herbsthimmel.

Der ganze Vortrag war getragen von warmer Liebe zu den Bergen, einer Liebe, die nicht nur die Gipfel kennt, sondern die Alpennatur in ihrer Gesamtheit umschließt und die kleine Blume am Boden nicht übersieht.

In freier, oft von feinem Humor gewürzter Rede schilderte Sieger seine abwechslungsreichen Wanderungen zwischen Achensee, Mittenwald und Innsbruck, durch Täler, Schluchten und Wälder, über Almwiesen, Karze und Grate zu Gipfeln mit weiter Fernsicht. Herrliche Lichtbilder, mühevoll und mit künstlerischem Empfinden handkoloriert, ließen die in glühenden Farben leuchtende Landschaft und den klaren, durchsichtigen Herbsthimmel lebhaft vor unseren Augen erstehen.

Die begeistert folgenden Hörenden und Schauenden dankten mit aufrichtigem Beifall. Eine kleine Gemeinde verlebte dann noch einige anregende Stunden mit dem Redner.
W. Montag.

HUTTENBERICHT (AUSZUG)

Nachtrag zum Jahresbericht 1936

Das Skihelium in Pezzer-Abrahamshäuser wurde im abgelassenen Jahre von insgesamt 509 Personen besucht. 375 übernachteten in Betten, 118 auf Matratzen, 16 begnügten sich mit dem Eintritt, ein Ergebnis, das als zufriedenstellend betrachtet werden darf, besonders wenn man die zeitweise sehr erschwerte Depisenbeschaffung in Rechnung stellt. Am Hause konnte mancherlei verbessert werden: Das Dach ist neu eingedeckt und geteert worden; die Kochnische erhielt eine eigene Wasserleitung; zwei Räume wurden neu geweißt. Unser Verwalter-Ehepaar Dinzenz und Marie Buchberger haben das Haus und seine Gäste wieder aufs beste betreut.

Die Breslauer Hütte am Fuße des Urkundgrates der Gektaler Wildspitze besuchten im Jahre 1936 1596 Personen, unter denen, nach der Nationalität geordnet, die 48 Reichsdeutschen an sechster Stelle stehen. Die meisten Gäste stellte naturgemäß Oesterreich (588); 530 Holländer folgen; England ist 242 mal im Hüttenbuch vertreten; die Tschechoslowakei 169 mal, Frankreich 72 mal. Die Besucher des kommenden Sommers werden die Freude haben, unseren langjährigen Hüttenwirt Nikolaus Deisenberger und seine Tochter Adele wiederzusehen, denen wir nach vielen Bemühungen die Verwaltung unseres Hauses wieder anvertrauen durften.

Der Hüttenwart.

BERGSTEIGERKURS 1937

Der für diesen Sommer geplante Bergsteigerkurs wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats August in den Gektaler Alpen stattfinden. Meldungen werden baldigst an Herrn Dr. Erich Riedinger, Breslau 13, Gütenbergstraße 44, erbeten.

MITGLIEDER EMPFEHLEN GASTHÖFE UND UNTERKUNFTE

Es wird gebeten, der Schriftleitung laufend Mitteilungen dieser Art zur Veröffentlichung zugehen zu lassen.

Haus „Waldrand“ (Orlo del Bosco) in St. Ulrich (Ortisei) im Grödner Tal, Besitzer Familie Holzkecht, freundlich, sauber und preiswert. Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Kurt Speer, Am Ohlauufer 40.

NEUEINTRITTE MÄRZ 1937

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Baumert, E. A., Oberregierungsrat, Breslau. — Kober, Pfarrer, Blumenau. — Schwirz, Kaplan, Trachenberg. — Bunt, Rudolph, Kaufmann, Kostenblut. — Spiller, W., Postbaurat, Oppeln. — Dr. Doring, Direktor, Breslau.

SCHRIFTTUM

Gesellschaft alpiner Bücherfreunde

Daß die GAB immer wieder zu neuem Leben erwacht, bezeugt die innere Notwendigkeit ihres Bestehens. Es gibt und hat zu allen Zeiten Werke gegeben, die gut sind, ohne einen buchhändlerischen Erfolg zu verbürgen. Ihrer nimmt sich

die Gesellschaft an, sichtet Altes aus dem Meer der Vergessenheit und hebt Neues ans Licht, um es dem Kreise jener zu unterbreiten, die am alpinen Schrifttum Anteil nehmen. Wie vielseitig die Arbeit der Gesellschaft ist, zeigen die letzten drei Werke, die sie in vornehmer Ausstattung, stets feinsüßig dem Inhalt angepaßt, herausgebracht hat. Zugleich geben diese Bücher aus dem 14., dem 19. und 20. Jahrhundert einen Ausschnitt der Wandlungen in den Beziehungen des Menschen zum Berge. Sie tragen die Titel:

Des Francesco Petrarca Sendschreiben, die Besteigung des Mont Ventoux betreffend. 21 Seiten.

Leslie Stephen: Der Tummelplatz Europas (Playground of Europe). Herausgegeben und übersetzt von W. Rickmer Rickmers. 189 Seiten. 19 Bilder. In Halbleder gebunden.

Domenico Rudatis: Das Letzte im Fels. Mit Zeichnungen des Verfassers. Aus dem Italienischen übersetzt von Emmeli Capuis und Max Rohrer. 250 Seiten.

Man hat Petrarca den „Vater des Alpinismus“ genannt. In der Tat ist sein Sendschreiben von 1336 das erste frühe Zeugnis des Triebes zum Berge aus dem Munde eines Zeitgenossen Dantes, echt und gedankentief, noch heute lesbar wie einst, uns besonders nahe gebracht durch die meisterhafte Uebersetzung Scheffels, die dem lateinischen Texte beigegeben ist. —

Das Buch von Leslie Stephen gehört zu den klassischen Werken aus der Frühzeit der englischen Bergsteigerei. Wir erleben die „goldene Zeit“ der Eroberung der großen Gipfel der Westalpen vor etwa 80 Jahren, geschildert von einem Mann, der oft hinter derbem Humor sein tiefes Empfinden verbirgt. Wo es sich frei entfaltet, verdichtet es sich zu meisterlichen Schilderungen eigener Prägung. Bildhafte Vergleiche fließen dem fein Gebildeten aus allen Gebieten zu; nichts entgeht seinem Blick; sein Gefühl nimmt kleinste Schwingungen wahr. Ein vom Berge zu tiefst Besessener und zugleich ein zauberhafter Mensch hat uns eines der besten Bergbücher geschenkt. Von der Uebersetzung sei nur gesagt, daß es ein Glück für das deutsche Bergschrifttum ist, daß Rickmers sie besorgt hat. —

Und schließlich: Rudatis, der Sportkletterer von heute! Die Hälfte seines 250 Seiten starken Buches dient der Begründung seiner Einteilung der Kletterfahrten der Civetta-Gruppe in sechs Schwierigkeitsgrade mit einem Aufwand an Scharfsinn, der einer wichtigeren Sache würdig wäre. Die leidenschaftlich sportliche Einstellung des Verfassers weiß auch begeisternde Gründe für den Entschluß seines italienischen Vaterlandes beizubringen, Orden für Kletterleistungen geschaffen zu haben! Die zweite Hälfte des Buches behandelt im Führerstil die 17 Kletterfahrten im „Königreich des 6. Grades“, der Civetta. — Wo bleibt noch Raum für das Erlebnis der Seele, das Zwiegespräch zwischen Mensch und Berg, das sich jenseits von Medaillen und Leistungsskalen abspielt? — Gewiß, auch Rudatis „erlebt“ den Berg, aber so anders, daß schon die vorige Generation — nennen wir Guido Rey, um nur einen Namen aus des Verfassers italienischem Blut zu beschwören — ihn nicht mehr verstehen würde. So rasch folgt Welle auf Welle, folgt Jugend auf Jugend mit immer neuer Wendung zum Berg! Das Nachwort von Oskar Kramer, einem jungen deutschen Bergsteiger, mit seiner ruhigen, klaren Stellungnahme hat mich besonders gefreut. — Auch für dieses dritte Buch, das wir als bemerkenswerten Beitrag zur neuesten Entwicklung des italienischen Alpinismus nehmen, danken wir der GAB.

(Die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde in München liefert ihren Mitgliedern gegen einen Jahresbeitrag von 10.— RM drei bis vier größere alpine Bücher und die Zeitschrift „Berg und Buch“).

O. E. Meyer.

Micksch Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

WO KAUFEN SIE?

Trikot- und Seiden-Unterwäsche, Herren-Artikel, Westen und Pullover, Wolldecken

ferner

Trachten-Artikel

Original Münchner-Jäckchen, auch für Kinder · Trachten · Spenzer · Trachten-Strümpfe, Lofel, Füllinge, Haferl-Socken, Trachtengürtel und Hosenträger nur bei

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22, Tel. 3 65 41. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

14. Jahrgang

Breslau, im Mai 1937

Nummer 5

Achtung! Beginn der Vorträge in Zukunft 20 Uhr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Dienstag, dem 11. Mai, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht

Herr Dr.-Ing. Gustav Haber - München:

„Fahrten im Berner Oberland“

Lichtbildervortrag.

Der Vortragende war 1935 und 1936 an den Rettungs- und Bergungsarbeiten an der Eiger-Nordwand beteiligt. Erste Versuche 1931 an dieser Wand, Schilderungen von Besteigungen des Eigers, des Wetterhorns, der Jungfrau, des Finsteraar-, Lauteraar- und Schreckhorns usw.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. **Ferner wird nochmals höflich gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.**

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ (Sonderzimmer) statt.

Am Sonnabend, dem 5. Juni 1937, 20 Uhr, findet im „Zwinger“, Zwingerplatz, ein

„Geselliger Abend“

statt. Den erscheinenden Mitgliedern wird hierbei auch Gelegenheit gegeben sein, sie interessierende alpine und Reisefragen zu besprechen. Das dankenswerte Entgegenkommen der „Zwinger-Gesellschaft“ versetzt uns in die angenehme Lage, jeglichem Vorhaben des Wettergottes mit kühlem Lächeln entgegensehen zu können, denn im Zwinger können wir bei warmem Wetter im Freien bleiben, bei

Kälte oder Regen aber einen der schönen Innenräume aufsuchen. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Bitte beim Eintreten dem Pförtner gegenüber sich auf die A.-D.-Mitgliedschaft zu berufen.

MAI-AUSFLUG

Am Sonntag, dem 9. Mai, findet ein Ausflug nach dem Zettelsbusch und Olschebruch statt. Die Sonntagskarte 3. Klasse nach Nimkau (zur Rückfahrt gültig ab Döhrnersfurth) kostet 1,70 RM. Abfahrt Hauptbahnhof 9,25 Uhr. Wir verlassen den Zug schon in Nipporn und wandern durch den Zettelsbusch über Lüttwihöhe, Olschebruch, Klein Saabor, Subtal, Gloschkau und Döhrnersfurth. Von dort Rückfahrt 19,44 Uhr, Ankunft Hauptbahnhof 20,24 Uhr. Bei Regen fällt der Ausflug aus. Treffpunkt stets eine Vierteltunde vor Abfahrt vor den Fahrkartenschaltern in der Haupthalle.

Auch in den Sommermonaten,

in denen das Sektionsblatt nicht erscheint, sollen die Wanderungen durchgeführt werden. Wanderlustige wollen sich am **Anfang** jedes Monats in der Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, nach Tag und Ziel des Ausflugs, Abfahrtszeit usw., erkundigen.

O u r v i e r .

Der letzte Ausflug am 11. April begann bei zweifelhaftem Wetter. 21 Mitglieder wagten jedoch den Start und brauchten es nicht zu bereuen. Bald brach die Sonne durch die Wolken und ein heidiger Himmel spannte sich über der Frühlingslandschaft. Wir wanderten von Hennigsdorf in den Mühlener Forst und durchstreichten den weiten, hügeligen Wald auf verschlungenen Pfaden stundenweit. Noch vermochte das knospende Grün der Laubbäume die feine Zeichnung der Äste und Zweige nicht zu verhüllen, am Waldestrand aber schweifte der Blick schon über frühlingsgrüne Wiesen und Felder in die sonnige Ferne.

Während der Mittagsrast bot sich uns Gelegenheit, interessante Einblicke in einen „modern geführten“ Gaststättenbetrieb mit „Eilzustellung“ zu gewinnen.

Später, kurz vor der Bahnstation, erreichte uns dann doch noch der Regen, der aber die Erinnerung an den schönen Frühlingstag nicht trüben konnte.

W. M o n t a g .

HAUPTVERSAMMLUNG 1937

Die diesjährige Hauptversammlung des Gesamtvereins findet am 17./18. Juli in Kuffstein statt.

Sektionsmitglieder, die teilzunehmen wünschen, werden zwecks der erforderlichen Anmeldung gebeten, dies der Geschäftsstelle bis spätestens 1. Juni mitzuteilen.

MITGLIEDERBEITRÄGE

Bei Redaktionsschluß des Mai-Blattes hatte noch annähernd der vierte Teil der Mitglieder ihren Jahresbeitrag nicht bezahlt.

Die Sektionsleitung macht, wie im vorigen Jahre, darauf aufmerksam, daß das Stimmrecht der Sektion auf der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Kuffstein von der Anzahl der Beiträge abhängt, die bis zum 31. Mai an den Hauptauschuß abgeführt werden. Wer bis zu diesem Stichtage nicht zahlt,

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

schädigt die Belange der Sektion. Es wird daher um sofortige Entrichtung des Beitrages dringend gebeten. Nach Ablauf der Frist gehen auf Kosten der säumigen Mitglieder Nachnahmekarten ab.

Die Zahlung (10 RM für A-Mitglieder, 5 RM für B-Mitglieder kann erfolgen:

1. in bar an die Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Werktags 10—12 und 16—18 Uhr). (Buchtauschzeiten nur Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr);
2. auf das Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Die Jahresmarken werden in diesem Falle nach Eingang des Geldes durch die Post übersandt.

WIR EMPFEHLEN

nochmals unseren Mitgliedern, bei der Einzahlung der Beiträge für 1937 zugleich die Bestellung der „Zeitschrift 1937“ vorzunehmen (Lieferung Ende 1937). Manchen Mitgliedern ist vielleicht noch unbekannt, daß sich hinter dieser bescheidenen Bezeichnung ein prächtiges Buch in geschmackvollem Rohleinen-Einband verbirgt (durchschnittlich 300 Seiten und viele Abbildungen). Ferner liegt jedem Band eine der vom Alpenverein hergestellten erstklassigen Tourenkarten irgendeines Alpengebietes bei. Preis nur 3,50 RM., bei Zusendung durch die Post 4,10 RM.

SOMMERLEHRWARTKURSE DES ALPENVEREINS

Jüngere Mitglieder, die den Wunsch nach alpiner Ausbildung unter sachkundiger Leitung haben, können an den in diesem Jahre vom Derwartungsauschuß in Aussicht genommenen Sommerlehrwartkursen teilnehmen.

Anmeldungen hierzu sind bis spätestens 25. Mai d. J. an den Vorsitzenden, Major von Herke, nach Kreuzburg OS., Adolf-Hitler-Straße 14, zu richten.

BERGSTEIGERKURS 1937

Der bereits in der letzten Nummer angekündigte Bergsteigerkurs 1937 findet in der zweiten Hälfte des Monats August unter Leitung von Herrn Dr. Erich Riedinger, Breslau 13, Gutenbergstr. 44, statt. Standquartier ist voraussichtlich zunächst die Breslauer Hütte. Durch die Devisenlage notwendige Änderungen bleiben vorbehalten. Die Kursgebühr beträgt 10,— RM. Minderbemittelten und Jugendlichen wird auf Antrag der Betrag ermäßigt.

VORTRAG DIPL.-ING. ERWIN SCHNEIDER BERLIN

In der Monatsversammlung vom 13. April sprach zu uns Dipl.-Ing. Erwin Schneider, einer der Überlebenden der Merk'schen Nanga-Parbat-Expedition 1934, deren tragischer Ausgang allbekannt ist.

Im vergangenen Jahr weilte Sch. mit Prof. Kinzl-Innsbruck und Schlichter Awerzger - St. Christoph in den peruanischen Anden, um die im Jahre 1932 dort begonnenen Erschließungsarbeiten zu vollenden.

Schon die Bahnfahrt durch die 1500 Meter tiefe, senkrecht eingeschnittene Schlucht des Rio Santa bildete einen ungewöhnlichen Auftakt zu dem Kommenden. Eine wilde, eisstarrende Hochgebirgslandschaft unter der Tropensonne empfing dann die Bergsteiger. Waldlose Täler und Dorberge, jähe Wände mit Hängegleitern und Schneewülsten gepanzert, zeigten uns Schneiders herrliche Lichtbilder. Einen besonderen Reiz dieser Landschaft bilden die vielen Bergseen, in die unmittelbar die Gletscherströme hineinmünden. Aber auch die düstere Stimmung der Hochsteppe hatte Schneiders Kamera trefflich eingefangen.

Neben den vielen wissenschaftlichen Arbeiten kam die bergsteigerische Tätigkeit nicht zu kurz. Mehrere Sechstausender wurden bestiegen; welche Schwierigkeiten es dabei zu besiegen galt, zeigten deutlich die Lichtbilder. Den 6000 Meter hohen Ducahirca bezwang Sch. allein!

Ferner schilderte der Vortragende in anschaulicher Weise das Leben der primitiven Indianerbevolkerung dieser wilden Täler, ihre eigenartigen Gebräuche und ihre abergläubische Furcht vor Fremden, in der noch der Schrecken der Inkas vor den weißen Eroberern nachzuklingen scheint. Photos zeigten prächtige Typen der Menschen, ferner Reste alter Befestigungen und Tempelanlagen, oft mit wunderbar erhaltenen Steinbildern.

Dem Redner wurde für seinen fesselnden Vortrag reichlicher Beifall gespendet.

Zu den Besuchern der Nachsitzung plauderte Sch. dann noch über viel Interessantes, was in dem engen Rahmen des Vortrags keinen Raum finden konnte.

Auf die eingehende Schilderung des Expeditionsverlaufs (mit Karte) in Nr. 4/1937 der „Mitteilungen“ sei hier noch hingewiesen. W. Montag.

VORTRAG BARON VON RÖLL-WIEN

Großzügigstes Entgegenkommen der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien, ermöglichte es uns, im April noch einen 2. Vortragsabend einzulegen; es sprach Zentralinspektor Baron von Röll über eine „Donaufahrt“ auf Schiffen seiner Gesellschaft.

Den zahlreichen Anwesenden war „hörbar“ anzumerken, daß der Vortrag vielfach Erinnerungen an frohe Ferientage wachrief. Der Redner verstand es auch vorzüglich, seine Zuhörer mitzureißen, nicht nur durch seine humorvollen Worte, seine meist sehr schönen, 3. C. farbigen Lichtbilder (350!), sondern vor allem auch durch sein köstliches „Weanerisch“; für uns ein langentbehrter Klang.

In buntem Reigen zog die weite Vielfaltigkeit der Donaulandschaften an uns vorbei. Das romantische Quellgebiet, die stillen, dunklen Waldberge, die den Fluß zwischen Passau und Linz begleiten, die liebliche Wachau mit freund-

lichen Ortschaften, prunkvollen Kirchen und Klöstern, und den trotzig über dem Strom aufragenden Burgen. Nun tauchen Leopoldberg und Kahlenberg auf; wir sind in Wien.

Weiter geht dann unsere Fahrt; auf dem nächtlichen Strom nähern wir uns dem phantastischen Lichtmeer Budapests. Auf dem immer breiter werdenden Strom gleiten wir dann durch die ebene Landschaft Ungarns. Später erheben sich wieder Berge, bis schließlich am Eisernen Tor 1000 Meter hohe Felswände das Flußbett abzuriegeln scheinen und eine wahre Fjordlandschaft bilden. Nach dieser letzten Fessel strömt der Fluß in majestätischer Breite durch weite Ebenen dem Schwarzen Meer zu, zuletzt ein weites Delta bildend.

Am Schluß der langen Bilderreihe sahen wir noch Seebäder des Schwarzen Meeres und Ansichten aus Istanbul.

Der Beifall war herzlich und wohlverdient. Der Abend wird sicher manche Reisepläne zur Folge haben. Nicht vergessen wird ihn auch unser bewährter Herr Lichtbild-Operator; er dürfte wohl unter anfeuernden Zurufen einen Schnelligkeitsrekord aufgestellt haben.

Kaum nötig ist es zu bemerken, daß die frohe Stimmung sich in der gut besuchten Nachsitzung fortsetzte.

Anmerkung: Der angekündigte Film konnte nicht gezeigt werden, weil die Beschaffung der reichsdeutschen Film-Zensurkarte in der kurzen Zeit nicht möglich war. W. Montag.

NEUEINTRITTE APRIL 1937

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden:

Freiherr von Saurma und zu der Jeltsch, Rechern; Gercke, Alfred, Gärtner, Breslau; Dr. Ricken, Hans, Zahnarzt, Breslau; Gutsfeld, Pfarrer, Preuß. Krawarn; Reichelt, M., Justiz-Inspr., Priebe; Dr. Stelzenberger, Univ.-Prof., Breslau; Heimann, Franz, Reichsbahn-Rechn.-Rev., Breslau; Dr. med. Peucker und Frau, Schweidnitz; Materne, Frau Pastor, Magdeburg; Bry, Frau E., Breslau; Kuhn, Frä. Lotte, Oppeln; Bamberg, Frä. Maria Luise, Langenbielau; Gläsel, Frau Amtsgerichtsrat, Breslau; Wermser, Frä. Hilde, Riegersdorf; Frank, Franz, Apotheker, Friedeberg; Frank, Frau Erika, Apothekerin, Friedeberg; Frank, Frä. Ingeborg, Friedeberg; Hauschild, Hansjörg, Breslau.

MITGLIEDER EMPFEHLEN GASTHÖFE UND UNTERKUNFTE

Es wird gebeten, der Schriftleitung laufend Mitteilungen dieser Art zur Veröffentlichung zugehen zu lassen.

Gute, saubere und billige Quartiere (mit Kochgelegenheit):

- a) in Unterwössen im Rchental (Chiemgau) im Hause Wegmann bei Färbingen,
 - b) in Hinterstein bei Hindelang im Allgäu bei Geschwister Fügenbuch,
- empfehlen Herr Johannes Roth, Breslau, Scharnhorststraße 17 (Tel. 81 329).

Das nächste Blatt erscheint erst im Oktober.
Frohe Ferientage!

Micksch

**Schlesische
Pfefferminz-Plätzchen
Schokoladen, Zuckerwaren**

**Breslau, Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
eigene Herstellung**

WO KAUFEN ICH?

Trikot- und Seiden-Unterwäsche, Herren-
Artikel, Westen und Pullover, Wolldecken

ferner

Trachten - Artikel

Original Münchner - Jäckchen, auch für
Kinder · Trachten · Spenzer · Trachten-
Strümpfe, Lofel, Füßlinge, Haferl-Socken,
Trachtengürtel und Hosenträger nur bei

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet
werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto:
Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.
Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22, Tel. 3 65 41. Kommissions-
Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44.

Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

14. Jahrgang

Breslau, im Oktober 1937

Nummer 6

Paul Habel †

Am 30. August trugen wir Professor Dr. Paul Habel zu Grabe. Mit ihm ist wieder einer der Alpinisten aus der alten Generation von uns gegangen. In jüngeren Jahren ein begeisterter und erfolgreicher Bergsteiger, zu dessen Ehren eine von ihm erstmalig erstiegene Scharte in der Hohen Tatra „Habelscharte“ benannt wurde, hat er durch lange Zeiten hindurch seine organisatorischen Fähigkeiten und seine reichen alpinen Erfahrungen als 2. Vorsitzender und Schriftführer in den Dienst der Sektion Breslau gestellt. Bis zu seinem Tode blieb er als Mitglied des Beirats unser getreuer und allzeit bereiter Mitarbeiter.

Die Sektion hat ihm ihren Dank für seine Verdienste schon vor mehreren Jahren durch die Ernennung zum Ehrenmitglied zum Ausdruck gebracht. Über diese äußerliche Anerkennung hinweg bleibt uns Paul Habel als treuer deutscher Mensch, der die Liebe zu den deutsch-österreichischen Alpenbergen bis zum letzten Atemzuge in seinem Herzen trug, unvergeßlich.

Ehre seinem Andenken!

v. H e p k e, Oberstleutnant und Vorsitzender.

Achtung! Beginn der Vorträge in Zukunft 20 Uhr

FINANZLAGE DER SEKTION

Der Schuldenstand der Sektion, der Ende 1936 noch 4900,— RM. betrug, hat sich bis zum 1. 10. 1937 auf 2500,— RM. verringert.

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, den 14. 10. 1937, pünktlich 20 Uhr, findet im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur, Matthias-Kunst, eine außerordentliche Hauptversammlung statt.

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Die Hauptversammlung der Sektion wolle dem Beirat der Sektion für Zwecke von Hüttenverbesserungen die Summe von 1000,— RM. zur Verfügung stellen.

Dauer der Hauptversammlung etwa 15 Minuten.

Im Anschluß daran

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Es spricht

Herr Dr. Hermann Rolle-Baugen:

„Im Stubaier und Ötztaler Eis“

Lichtbildervortrag.

Der Vortrag berührt u. a.: Sterzing, Becher, Freiger, Pfeldertal, Eisjoch, Schnalfertal, Hochjoch, Weißkugel, Langtauferer Tal, Bozen, ferner: Hocheder, Kühtal, Gubener Hütte, Gurgl, Dent, Similaun, Brandenburger Haus, Dernagthütte, Breslauer Hütte, Wildspitze, Braunschweiger Hütte.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstände und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ (Sonderzimmer) statt.

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

SCHRIFTTUM

Karl Foerster und Albert Steiner: **Blumen auf Europas Zinnen.** Bild und Wort. Mit 60 Aufnahmen nach der Natur von Albert Steiner. 136 S. In Ganzleinen 5,80 RM. Rotapfel-Verlag, Erlendach-Zürich und Leipzig.

Albert Steiner erschien mir immer als der weitaus bedeutendste aller Hochgebirgsphotographen, der nicht nur, wie viele andere auch, technisch gute Bilder macht, sondern darüber hinaus mit seiner Motivwahl segantinischer Größe etwas zu sagen hat. Stellt er sein Können, wie hier, in den Dienst der Pflanze, so begnügt er sich nicht damit, sie (wie in botanischen Wanderbüchern) lehrhaft abzubilden, sondern er zeigt sie in ihrem Lebenskreise, er stellt sie gegen die Macht des Hochgebirgshintergrundes. Soll man die Blüten erwähnen, die genügsam aus Felsritzen spritzen, soll man die Bilder der Arven nennen, die in ihrem knorrigen Lebenskampfe noch nie so innerlich erfaßt worden sind, soll man auf das Bild der Fichte (S. 95) hinweisen, die märchenhaft, wie die Hüterin alles Unjagbaren, ihr Geäst über die blühende Alpe breitet, auf die Verschwitterung von Gesteinsart und Blume, von grünem Tal und weißem Hochgebirge, auf die leuchtende Farben-Symphonie in diesen doch nur schwarz-weißen Blättern? — Nein, das ist kein Bilderbuch flüchtigen Genusses: Es ist aus Versenkung und Liebe geboren und deshalb von dauerndem Wert. Auch „lehrhaft“ ist das Buch in dem Begleittext von Karl Foerster; aber in dem tieferen Sinne, daß aus Wissen lebendiges Erleben blühen kann. Der Verfasser trägt „die erschütternden Sachverhalte und Überraschungen“, die zumeist nur in dem engeren Kreise der Wissenschaft bekannt sind, „wie spielend ans Herz und Weltgefühl breitester Leserkreise“ heran: sachlich und doch von der Weisheit gelenkt: Auch das kleinste Ding, an das wir uns ganz verschicken, weitet sich zur Welt.

O. E. Meyer.

Oskar Erich Meyer: **Die Braut des Montblanc.** Mit vier Zeichnungen. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin SW 68. In Ganzleinen 3,50 RM.

Im „Dölkischen Beobachter“ vom 17. 7. 1937 schrieb W. L. Diehl über dieses Buch: „Die Leserschaft dieser geläuterten Erzählung Oskar Erich Meyers, der sich längst einen festen Platz in den Herzen aller Bergfahrer gesichert hat, läßt sich in zwei ineinanderliegende Kreise bannen. Der eine umschließt alle jene, die sich selber durch „Tat und Traum“ hineingearbeitet haben in die stillen Bezirke einer reifen Erkenntnis, die sie als heiliges in sich bewahren. Dies ist der kleinere der Kreise und zu ihm darf nur ein Wissender sprechen. In dem größeren Ring werden sich hier versammeln viele Frauen, um mit Stolz zu lesen von der Tapferkeit und dem Willen ihrer ruhmvollen Schwester Henriette d'Angeville, die als erste Frau den kleinen Fuß auf den Scheitel des Montblanc setzte. Es gibt viele Anlässe im Leben, da der Mensch sich gedrängt fühlt, einem Nahestehenden durch ein Geschenk zu sagen, wie sehr er ihn wertschätzt oder liebt. Aber die Wahl der Gabe macht viel Beschwerde und selten findet sich das Richtige. Dieses feine, kleine, vom Verleger und vom Drucker mit lobenswerter Güte geschmackvoll ausgestattete Büchlein O. E. Meyers ist solch ein Geschenk. Um des Verdienstes seines Urhebers und seiner Gestalter willen — Schaffender der Stirn und der Hand unserer großen Kameradschaft — wünschen wir ihm dankbar: möge es viele Herzen erheben, wenn sie Feierabend halten. Und eines erscheint noch wichtig: Daß es unserer nachbarlichen Nation Frankreich zu Gesicht kommt, um dort beizutragen zur wachsenden Erkenntnis deutschen Kulturwillens und deutscher Ritterlichkeit.“

Da unsere Aufforderung zum sommerlichen Beisammensein am 5. Juni im Zwinger Garten einen sehr erfreulichen Erfolg hatte, — es waren etwa 80 Mitglieder erschienen — wollen wir am

**Sonntag, den 24. Oktober 1937,
abends 7,30 Uhr**

abermals einen

zwanglosen, geselligen Abend

im kleinen Saal des Zwingergebäudes,

veranstalten (mit Gaststättenbetrieb, kein Tanz).

Jetzt, wo in vielen von uns noch die Erinnerung an frohe Bergerlebnisse wach ist, wird es an angeregter Unterhaltung nicht fehlen. Zur Erhöhung der Stimmung wird der hier bereits bekannte

ehem. kgl. Hofchauspieler, Herr Julius Will, Dresden, einige Proben von
„Humor aus den Alpen“

in unsere Geselligkeit einstreuen.

OKTOBER-AUSFLUG

Am Sonntag, den 17. Oktober, findet ein Ausflug in die Peisterwiz — Ohlauer Wälder statt. Abfahrt vom Hauptbahnhof 7 Uhr mit Fahrkarte nach Minken. Der Preis für die Sonntagskarte beträgt 1,90 RM. Wir verlassen den Zug aber erst eine Station hinter Minken in Bischofswitz. Dort ist eine Fahrkarte Minken—Bischofswitz nachzulösen. Wanderung von Bischofswitz über Baruthe, Smortawe nach Ohlau. Rückfahrt 18.38 Uhr. Cuvrier.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE:

Freitag, den 19. November 1937, Herr Andreas Albus, Nürnberg:
„Dolomiten-Schwanderung und Schi-Hochtour zum Groß-Glockner.“
(Lichtbildervortrag.)

Dienstag, den 14. Dezember 1937, Herr Prof. Dr. Roeder, Chemnitz:
„Im Firnelicht und Gletscherglanz der Walliser Berge.“ (Lichtbildervortrag.)

Januar 1938, Herr Fred Oswald, Hamburg:
„Bergfahrten im Wechsel der Jahreszeiten.“

AUSFLÜGE DES VERGANGENEN SOMMERS

Am 9. 5. von Nimkau durch Zettelbusch und den Olschbruch, Saabor, Lubtal nach Döhrenfurth.

Am 13. 6. ins Zobtengebirge.

Am 19. 9. von Bad Salzbrunn über den Sattelwald und Hochwald nach Weißstein, Salzbrunn. Die Führung hatten in altbewährter Weise Mitglieder der Sektion Waldenburg übernommen.

HAUPTVERSAMMLUNG 1937 KUFSTEIN

An der diesjährigen Hauptversammlung in Kufstein habe ich als Mitglied des Hauptausschusses teilgenommen. Mit Ende 1937 ist meine Mitgliedschaft im Hauptausschuß jahungsgemäß erloschen.

Über den Verlauf der Kufsteiner Tagung geben die „Mitteilungen“ des Gesamtvereins erschöpfende Auskunft. Als wichtigster Punkt stand auf der Tagesordnung die Neufassung der Tölzer Richtlinien, für deren endgültige Formulierung die Vereinsleitung Generalvollmacht erhielt. v. Hepke.

WICHTIG FÜR B-MITGLIEDER

Die Beitragsleistung der Sektionen wird in Zukunft einer strengen Nachprüfung unterzogen werden. Es ist nicht anständig, daß Mitglieder, die in voller Höhe beitragspflichtig sind, nur den ermäßigten B-Beitrag bezahlen. Mitglieder, die die festgesetzte Altersgrenze von 25 Jahren überschreiten oder schon vorher ihre Berufsausbildung beendet haben und über eigene Einkünfte verfügen, sind von sich aus verpflichtet, dies der Geschäftsstelle zwecks Überführung in die Liste der A-Mitglieder mitzuteilen.

Die Unfallfürsorge des Gesamtvereins, welche die Mitglieder bei alpinen Unfällen unentgeltlich in Anspruch nehmen können, springt in Zukunft nur noch mit der Hälfte der Rettungskosten ein, wenn ein Mitglied sich unberechtigter Weise in der B-Liste führen läßt, worauf ausdrücklich aufmerksam gemacht wird.

MITTEILUNGEN DER GEBIRGSBRIGADE

Bei Gebirgstruppenteilen finden Bergsteiger und Schifahrer während der Ableitung ihrer Militärdienstpflicht reichlich Gelegenheit zu bergsteigerischer Betätigung.

Freiwillige melden sich möglichst schon Mitte Oktober des Jahres, das dem Dienstantritt vorangeht, bei dem Truppenteil der Gebirgsbrigade, bei welchem sie dienen wollen. Nur so besteht die Möglichkeit, zu dem erwählten Truppenteil in den gewünschten Standort zu kommen.

Einstellungen von Freiwilligen finden nur im Oktober jeden Jahres statt. Einstellung ist möglich bei Gebirgsjäger (= Inf.), Gebirgsartillerie, Gebirgspionier- und Gebirgsnachrichten-Truppen. Auskunft über die einzelnen Truppenteile und ihre Standorte erteilen alle Wehrbezirkskommandos und Meldeämter.

NEUE MITGLIEDER

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden:

Klumpp, Frä. Hilbe, Stud.-Ass., Strehlen; Dr. Schmidt, Herbert, Rechtsanwalt, mit Frau und Tochter, Breslau; Fichtenhöfer, Artur, Telegr.-Rev., Breslau; Wegener, Frau Ilse, Klein Jeseritz; Dr. med. Weber, Nimptsch; Dr. med. Klumpen, Michelsdorf; Gerber, Alfred, und Frau, Breslau; Dr. Döring, Georg, Breslau; Dr. jur. Meißner, Admiralitätsrat, Breslau; Frau von Deringer, Schloß Hartenau; Wolke, Willi, Feldwebel, Breslau; von Hennebrand, Victor, Kaufmann, Breslau; Dietrich Graf zu Stolberg, Kreppelhof; von Beyme, W., und Frau, Förstchen; Zimmer, Kurt, Breslau; Zimmer, Frau Emilie, Breslau.

MITGLIEDER EMPFEHLEN GASTHÖFE UND UNTERKÜNFTEN

Es wird gebeten, der Schriftleitung laufend Mitteilungen dieser Art zur Veröffentlichung zugehen zu lassen.

Micksch
seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**
Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

WO KAUFE ICH?

Trikot- und Seiden-Unterwäsche, Herren-
Artikel, Westen und Pullover, Woldecken

ferner

Trachten - Artikel

Original Münchner-Jäckchen, auch für
Kinder · Trachten · Spenzer · Trachten-
Strümpfe, Lofelr, Füßlinge, Haferl-Socken,
Trachtengürtel und Hosenträger nur bei

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet
werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto:
Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.
Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22, Tel. 365 41. Kommissions-
Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44.
Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

14. Jahrgang | Breslau, im November 1937 | Nummer 7.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Freitag, dem 19. November, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaskunſt, ſtatt. Es ſpricht

Herr Andreas **Albus** - Nürnberg:

„Dolomiten-Schwanderung und Schihochtour zum Groß-Glockner“

Lichtbildervortrag.

Die beiden erſten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorſtande und Gäſten vorbehalten. Auf Wuſch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden erſten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die ſchwerhörigen und ſchlechtſehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt ſich, daß dieſe ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. **Ferner wird nochmals höflichſt gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeſchoß zu benützen.**

Die Na ch ſ i ſ u n g findet im „Goldenen Zepter“ (Sonderzimmer) ſtatt.

NOVEMBER-AUSFLUG

Am **Sonntag, dem 7. November**, unternehmen wir eine Wanderung von Obernigk über Großleipe, Pathendorf, Cranz nach Dyhernfurth. Abfahrt vom Hauptbahnhof um 8 Uhr. Es iſt eine Sonntagskarte nach Obernigk, zur Rückfahrt gültig ab Dyhernfurth, für 1.70 RM. zu löſen. Rückfahrt 18,37 Uhr, Ankunft Breslau 19,28 Uhr.

Bei regneriſchem Wetter wollen ſich die Fahrteilnehmer ſtets eine Viertelſtunde vor Abfahrt vor den Fahrkartenschaltern in der Haupthalle einfinden, wo bekanntgegeben wird, ob der Ausflug ſtattfindet oder unterbleibt.

C u r r i e r.

Der letzte Ausflug führte uns durch die meilenweiten, herrlichen Wälder von Peiſterwiß und Ohlau. Wenn auch die wetteramtlich verordnete Aufklärung nicht eintraf, der morgendliche „Hochnebel“ ſich vielmehr nachmittags zu einem „Tiefnebel“ und anſchließendem Nebelregen „herabließ“, hatten wir doch unſere Freude an den glühenden Farben des herbitlichen Waldes. **W. M o n t a g.**

AUSSERORDENTL. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Außerordentliche Mitgliederversammlung vom 14. Oktober 1937 erteilte dem Beirat der Sektion die erbetene Zuſtimmung zur Dornahme von Hüttenverbesserungen bis zum Werte von 1000 RM. Dorangehend berichtete der Vorſitzende, Herr Oberſtleutnant von Hepke, kurz über den Mitglieder- und

Schuldenstand der Sektion und begründete die geplanten Ausgaben, vor allem das Vorhaben, unser Schöheim mit elektrischem Licht zu versehen. Daran schloß sich der Vortrag Dr. Hermann Rolle, Bawgen.

Der erste Teil des Vortrages führte in den südlichen, jetzt italienischen Teil der Ötztaler- und Stubai-er Berge. Don Sterzing an der Brennerbahn, dem alten, interessantesten Städtchen, ging es das Ridnauntal hinauf zum Becher-Haus und auf den Wilden Freiger, der dem Redner herrliche Aussicht auf Gipfel und Gletscher und in das ihm 1935 noch verschlossene Österreich bot. Über die Schwarzwandsharte gelangte er hinab nach Moos, ins Pfelderstal und wieder hinauf zum Eisjoch. Im weiteren Verlaufe der Tour konnten wir vom Hochjoch und der herrlichen aussichtsreichen Weißkugel wiederum sehnsüchtige Blicke ins Tiroler Land schweifen lassen. Über den Langtauferer Ferner führte dann unser Weg hinab nach Mals und schließlich nach Bozen.

Im Sommer 1936 war der Redner einer der ersten Glücklichen, die Tirol wiedersehen. Don Telfs wanderte er ins schöne Kühtal, dann an den einsamen Finstertaler Seen hinauf zur Gubener Hütte und über die Winnebachseehütte hinab ins Ötztal. Wir sahen dann Bilder von Gurgl, Ramoljoch und Dent, bestiegen mit dem Vortragenden die herrliche Pyramide des Similaun, um schließlich in die eigentlichen Ötztaler, das größte vergletscherte Gebiet der Ostalpen, zu gelangen. Dom Hochjoch aus durchwanderten wir diese, an polare Gegenden gemahnende Landschaft, Brandenburgerhaus, Fluchtkogel, Vornagthütte wurden berührt und schließlich führte uns der Redner von unserer Breslauer Hütte aus auf unseren „Hüttenberg“, die königliche Wildspitze und hinüber zur Braunschweiger Hütte.

Der fesselnde Vortrag wurde von besonders im letzten Teil schönen Lichtbildern begleitet und wird wohl überall frohe Bergerinnerungen wachgerufen haben. W. Montag.

Am Sonnabend, dem 20. November 1937,
veranstaltet die

Ortsgruppe Breslau-Stadt des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen
in sämtlichen Räumen des „Wappenhofes“ ein

„Kameradschaftsfest“

Einlaß 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. Die Mitglieder unserer Sektion werden gebeten, diesen vielversprechenden Abend recht zahlreich zu besuchen.

Karten zum Preise von 0.60 RM. bei unserer Geschäftsstelle, Ritterplatz 5.

UNSER GESELLIGER ABEND IM „ZWINGER“ VOM 24. 10. 1937

dürfte wohl keines der erschienenen Mitglieder enttäuscht haben. Bei fröhlicher Geselligkeit schwand die Stunden nur allzu schnell dahin. Der für den Abend gewonnene Hoffschauspieler a. D. Julius Will, Dresden, hatte mit seinen eingestreuerten Vorträgen von Rosegger, Greinz, Thoma u. a. einen Bombenerfolg. Prachtvoll verstand er es, in Gedichten und Erzählungen die urwüchsige Komik der Alpenbewohner wiederzugeben. Seine „Bauerntheaterjzenen“ und die „Entdeckung Amerikas“ — um nur einiges herauszugreifen — ließen kein Auge trocken.

Bedauerlich ist, daß wieder nur etwa der zehnte Teil unserer Mitglieder der Einladung folgte, und alle übrigen sich so selbst um einen fröhlichen Abend betrogen. Auch wäre es für die Sektionsleitung eine Freude, feststellen zu

können, daß ihre Bemühungen um Förderung des Sektionslebens ein steigendes Mitgehen der Mitglieder auslösen, und die aufgewendeten Kosten möglichst vielen Teilnehmern zugute kommen. W. Montag.

REISEZAHLMITTEL FÜR ÖSTERREICH

In den sommerlichen Reisemonaten sowie zur Zeit des winterlichen Schilafs ist der Andrang unserer Mitglieder zu den verfügbaren Reisezahlungsmitteln so stark, daß er nur durch mehr oder minder große „Repartierung“ befriedigt werden kann. In den Zwischenzeiten ist dies zumeist nicht der Fall.

Wie schon in der Oktober-Monatsversammlung mitgeteilt, ist es durchaus zulässig, sich auf längere Sicht Reisezahlungsmittel zu verschaffen. Wer sich eine „Empfehlung“ von der Sektion geben läßt, hat einen vollen Monat Zeit, diese bei einer Devisenbank einzulösen, und zwei weitere volle Monate Zeit bis zur Ausreise. Wer also z. B. im Januar oder Februar 1938 ausreisen will, kann sich schon im November 1937 die Empfehlung geben lassen. Es empfiehlt sich dies sogar sehr, weil in den reisearmen Monaten mit einer größeren Zuteilung gerechnet werden kann als sonst. Voraussetzung dafür ist, wie in Wiederholung bemerkt wird, allerdings, daß nicht „für alle Fälle“ bestellt wird, sondern nur für wirklich fest beabsichtigte Bergfahrten in Österreich.

Zahlungsmittel, die nicht angefordert oder nicht eingelöst werden, verfallen, und das ist bei der Kostbarkeit des Gegenstandes, bedauerlich. Wir bitten daher alle unsere Mitglieder nochmals, durch verständige Benutzung des uns gewährten außerordentlich großen Vorzugsrechtes dafür Sorge zu tragen, daß wir dieses auch weiterhin behalten. Die Sektionsleitung.

ACHTUNG, JUGEND!

Das Gebirgs-Pionierbataillon 54 in Mittenwald nimmt bis 15. Januar 1938 Einstellungsgesuche für den freiwilligen Eintritt entgegen. Da das Bataillon als Gebirgs- und techn. Truppenteil bezüglich des Ersatzes besonders hohe Anforderungen stellen muß, sind möglichst viele freiwillige Meldungen erwünscht.

Bevorzugt berücksichtigt werden nachweisbar gute Bergsteiger, Schiffahrer oder Freiwillige, die an Schi- oder Kletterkursen teilgenommen haben.

Es werden ferner bezüglich der Tauglichkeit erhöhte Anforderungen im Vergleich zu Flachlandtruppenteilen gestellt.

Sämtliche Gesuche sind unmittelbar an das Bataillon zu senden, möglichst unter Beifügung folgender Unterlagen:

1. Nachweis des deutschen oder artverwandten Blutes,
2. Nachweis, daß unverheiratet,
3. Schulzeugnisse,
4. Freiwilligenschein oder polizeilich beglaubigter Auszug des Wehrpasses,
5. Zwei Paßbilder, in bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbedeckung,
6. Lebenslauf.

Einstellungsbedingungen: Es kommen nur zur Einstellung Wehrpflichtige vom 18. bis 25. Lebensjahr, bevorzugt solche vom 18. bis 21. Lebensjahr.

Freiwillige der Geburtsjahrgänge 15 bis 19 müssen vor der Einstellung ihrer Arbeitsdienstpflcht genügt haben. Bewerber, die sich auf eine längere als zweijährige Dienstpflcht von vornherein verpflichten, werden bevorzugt berücksichtigt.

Nähere Auskünfte beim Gebirgspionierbataillon 54 bzw. beim zuständigen Wehrbezirkskommando oder Wehrmeldeamt.

MITGLIEDER EMPFEHLEN GASTHÖFE UND UNTERKUNFTE

Es wird gebeten, der Schriftleitung laufend Mitteilungen dieser Art zur Veröffentlichung zugehen zu lassen.

Gasthof, Pension, Café „Stubai“, Bes. Span, in Fulpmes (Stubaital).

Der Auflage des Alpenvereins liegt eine Beilage des Sporthauses Bruno Heinrich, Breslau 1, Schweidnitzer Straße 3/4, über Winterportartikel bei, welche wir besonderer Beachtung empfehlen.

Micksch
seit 1870
**Qualitäts-
Schokoladen**
Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

WO KAUFE ICH?

Trikot- und Seiden-Unterwäsche, Herren-
Artikel, Westen und Pullover, Wolldecken

ferner

Trachten - Artikel

Original Münchner-Jäckchen, auch für
Kinder · Trachten · Spenzer · Trachten-
Strümpfe, Lofel, Füßlinge, Haferl-Socken,
Trachtengürtel und Hosenträger nur bei

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet
werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postfachkonto:
Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.
Schriftleitung: W. Montag, Breslau 15, Moritzstraße 22, Tel. 3 65 41. Kommissions-
Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44
Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

14. Jahrgang

Breslau, im Dezember 1937

Nummer 8

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Dienstag, dem 14. Dezember, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaskunſt, ſtatt. Es ſpricht

Herr **Professor Dr. Roeder** - Chemnitz.

„Im Firnenlicht und Gletscherglanz der Walliser-Berge“

Lichtbildervortrag.

Der Vortrag umfaßt das Gebiet ſüdtlich des Rhonetales, das zu den ſchönſten und gewaltigſten Berggebieten der Schweiz gehört. Der Redner führt uns an Hand von 110 Lichtbildern in die Gegenden der Dent Blanche, Les Hautières mit der Welt des Mont Collon, nach Zinal mit ſeiner herben Bergnatur, in die unvergleichlich ſchönen Gebiete des Matterhornes und Gorner-Grates. Zum Abſchluß bringt der Vortrag größere Ausſchnitte aus der Bergwelt von Saas Fée und des ſchönen Kurortes Adelboden und endet in der alten, trauten Stadt Bern.

Die beiden erſten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorſtande und Gäſten vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden erſten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die ſchwerhörigen und ſchlechtſehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt ſich, daß dieſe ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. **Ferner wird nochmals höflichſt gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgehoß zu benützen.**

Die Na ch ſ i z u n g findet im „Goldenen Zepter“ (Sonderzimmer) ſtatt.

DEZEMBER-AUSFLUG

Am Sonntag, dem 5. Dezember, unternehmen wir einen Spaziergang durch die Wälder bei Oswitz und Ranſern. Treffpunkt und Abmarsch Punkt 10 Uhr von der Endſtelle der Straßenbahn in Oswitz. Kaffeeraſt gegen 14 Uhr in der Konditorei von Hoffmann in Ranſern. Rückkunft in Breslau gegen 17 Uhr. Bei Regen fällt der Ausflug aus. O u v r i e r.

VORTRAG ANDREAS ALBUS, NÜRNBERG

Bald wird der Winter einziehen und Berge und Matten in leuchtendes Weiß hüllen; die Zeit des Schilaufs beginnt. So dürften es wohl die Freunde des Winters, vor allem aber die Schiläufer, begrüßt haben, daß uns in der November-Monatsversammlung Herr Andreas Albus von seinen winterlichen Alpenfahrten berichtete.

Der erste Teil des Vortrages führte in die Dolomiten. Sind auch die diesem Alpengebiet eigenen wilden Türme und jähren Wände dem Schneeschuh nicht zugänglich, so bieten doch die von metertiefem Weiß eingeebneten Geröllhänge und Kare, die weiten schön geschwungenen Matten, die in weichen Linien hinunterleiten in tiefe Täler, genug Gelegenheit zu herrlichen Schifahrten. Von Sexten aus führte uns der Redner durch das Fischleintal hinauf zum Fischleinhoden und zur Dreizinnenhütte, jetzt zur Winterszeit einsam und verschlossen. In weichem Schwingen zieht der Schi hinab zum Misurina-See, dann hinauf zum Tre-Croci-Paß und wieder hinab nach Cortina. Die Besteigung des Nuvolet, eines der schönsten Schilberge Südtirols, lohnte durch eine herrliche Aussicht auf die verschneite Wunderwelt ringsum. Die weitere Tour über Capriale, Alleghe-See führte in die Palagruppe, bis schließlich aufkommendes Schlechtwetter ein Ende gebot. Prachtige Bilder zeigten stille verträumte Einöden und unter dicker Schneelast gebuckte Gehöfte, dann wieder die märchenhafte Einsamkeit des schweigenden Hochwaldes, alles überragt von den majestätischen Dolomitenriesen.

Im zweiten Teil des Vortrags schilderte der Redner eine Osterfahrt auf den Groß-Glockner. Im Stubachtal und bis hinauf zur Rudolphshütte herrschte noch dichter Nebel, nach einem nächtlichen Sturm strahlte jedoch am Osterjonnabend der Himmel in reinem Blau. In weißer Reinheit lagen weite Hänge und leuchtende Firnkuppen unter der gleißenden Wintersonne. In raschem Steigen zogen die Bretter hinauf an den Fuß des Sonnblicks, der in kurzer Kletterei bezwungen wurde. Herrlicher Rundblick in weite Ferne, im Hintergrund lockend der Groß-Glockner! Ein Abstecher auf die Granatspitze und eine Abfahrt, bald zischender Schuß, bald traumhaftes Gleiten und Schwingen, bildete den Abschluß des sonnenerfüllten Tages. Am Osterjonnabend wurde dann bei Sturm, der bald zu brüllendem Orkan anwuchs, die Ödwindelscharte überschritten und die Oberwalder Hütte erreicht und am letzten Tage endlich, als Krönung der Fahrt, der Groß-Glockner erstiegen. Unermeßliche Fernsicht bot sich den Bergsteigern! Noch zu rechter Zeit war der Gipfel erreicht, wenig später verschwanden die Gebirgszüge wie durch Zauberhand in grauen Nebeln.

Auch der zweite Teil war von schönen Lichtbildern begleitet.

Die Versammlung wurde in Vertretung des verhinderten Vorsitzenden von Herrn Prof. Dr. O. E. Meyer geleitet, der in seinem Nachwort dem Redner im Namen der Anwesenden dankte. W. M o n t a g.

LEHRWARTKURSE IM WINTER 1937/38

Auf die in den „Mitteilungen“ vom 1. 11. 1937, Nr. 11, auf Seite 292 abgedruckten Verlautbarungen über „Lehrwartkurse“ wird hingewiesen. Der Plan wurde inzwischen wie folgt abgeändert:

1. B I für alpinen Schilaufl, 26. 12. 1937 bis 2. 1. 1938. Standort: noch unbestimmt. Meldungen bis 1. Dezember 1937. Leiter: Dr. Bachmaier.
2. B I für alpinen Schilaufl, 26. 12. 1937 bis 2. 1. 1938. Standort: Keldalpenhaus (Kibb. Alper). Meldungen bis 1. Dezember 1937. Leiter: G. Brunner.

3. B I für alpinen Schilaufl, 16.—23. 1. 1938. Standort: Meißner Haus. Meldungen bis 15. Dezember 1937. Leiter: G. Brunner.
4. B II für Winterbergsteigen, 14.—25. 3. 1938. Standort: Kürsinger Hütte. Meldungen bis 15. Februar 1938. Leiter: G. Brunner.
5. B II für Winterbergsteigen, 21. 3. bis 1. 4. 1938. Standort: Berliner Hütte. Meldungen bis 20. Februar 1938. Leiter: Dr. Tschon.
Die allgemeinen Bestimmungen gelten unverändert.

WOHNUNGSÄNDERUNGEN

bitte jeweils unverzüglich der Geschäftsstelle anzeigen zu wollen.

ZEITSCHRIFT 1937

Die vorausbestellten und bezahlten Zeitschriften 1937 sind eingetroffen und können abgeholt werden.

Die Ausgabe erfolgt nur in den Geschäftsstunden werktags 10,30 bis 11,30 Uhr vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5.

Die Portospesen beim Versand nach auswärts betragen 50 Pfennig.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE:

Dienstag, den 25. Januar 1938, Herr Fred O s w a l d, Hamburg:

„Bergfahrten im Wechsel der Jahreszeiten.“ (Lichtbildervortrag.)

Ferner, falls die Genehmigung der Devisenstelle erfolgt: Donnerstag, den 17. Februar 1938, Herr Friß R u e f, Graz:

„Der Kaunerglat, ein Kleinod der Ostalpen.“ (Lichtbildervortrag.)

Mittwoch, den 16. März 1938, Herr Kurt M a i z, Wien:

„Menschen um eine große Wand“ (Dachstein). (Lichtbildervortrag.)

Montag, den 11. April 1938, Herr Prof. Dr. H e r m a n n, Wien:

„Im Reiche der silbernen Berge: Ortler-Bernina.“ (Lichtbildervortrag.)

Dienstag, den 10. Mai 1938, Herr Franz H a h n, Wien:

„Kletterfahrten in den Dolomiten.“ (Lichtbildervortrag.)

NEUE MITGLIEDER

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Kaposie, Frau Paula, Breslau; Dr. Witte, Reichsbahn-Direktionspräsident, Breslau; Dr. Küster, Professor, Breslau; Hauster, H., Bankbevollm., Breslau; Kroll, Horst Dieter, Fahnenjunker, z. St. München; Buchenau, Oberleutnant, Breslau-Schöngarten; Schlichting, Oscar, Bankbevollm., Liegnitz; Preuß, Friß, cand. med., Breslau; Brink, Paul, Güterdir., Preuß. Krawarn.

MITGLIEDER EMPFEHLEN GASTHÖFE UND UNTERKUNFTE

Es wird gebeten, der Schriftleitung laufend Mitteilungen dieser Art zur Veröffentlichung zugehen zu lassen.

SCHRIFTTUM

Matthias Zurbriggen: **Don den Alpen zu den Anden.** Lebenserinnerungen eines Bergführers. Mit 10 Abbild. Union Deutsche Verlagsgef. Roth & Co., Berlin. 1937. In Ganzleinen 7.80 RM.

Sir Francis Younghusband: **Der Himalaja ruft.** Mit 1 Vierfarbenteilage, 9 Vollbildern und 4 Kartenskizzen. Union Deutsche Verlagsgef. Roth & Co., Berlin. 1937. In Ganzleinen 8.50 RM.

Durch den Eifer und die Sachkenntnis ihres Direktors Fritz Roth, der selber ein erfahrener und begeisterter Bergsteiger ist, hat sich die Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin, in den letzten Jahren mit vielen wertvollen Neuerscheinungen in die erste Reihe der alpinen Verleger gestellt. Es sei nur an „Das Buch vom Matterhorn“ von Giuseppe Mazzotti erinnert, eine sachlich wie durch die Kunst der Darstellung einzigartige Erstbegehungsgeschichte des berühmtesten Felsberges der Alpen; an die liebevollen Sammlungen des literarischen Nachlasses von Eleonore Noll-Hasenclaver, der erfolgreichsten Frau in den Bergen des Wallis und der Montblanc-Kette, und von Willo Welzenbach, des Meisters der Bergsteigertechnik, der am Nanga Parbat fiel; an das Werk über „Fotografieren und Filmen im Hochgebirge“, das schlechterdings beste Buch über diesen Gegenstand. Die „Union“, die auch des unterzeichneten Referenten letzte Bücher, „Das Erlebnis des Hochgebirges“ und „Die Braut des Montblanc“, der Veröffentlichung für wert erachtete, hat neuerdings die beiden oben angeführten Werke mit glücklichstem Griff in den Schatz des ausländischen Bergschrifttums dem deutschen Leser zugänglich gemacht.

Matthias Zurbriggen, der arme Ziegenhirt aus Saas Fee, wurde zu einem der größten und leidenschaftlichsten Bergsteiger aller Zeiten. Das ständige Streben seines hellen Geistes machte ihn nicht nur zu einem geschickten Handwerker auf verschiedenen Gebieten, sondern brachte ihm auch die Kenntnis mehrerer Sprachen. Das kam seinem innersten und eigentlichen Berufe als Bergführer zugute: Er fand die begüterten Engländer, die ihm nicht nur die Tore der Alpen, sondern die Bergketten Asiens, Amerikas, Afrikas und Neuseelands erschlossen. In allen diesen Gebieten hat der Bergsteiger Zurbriggen seine Spuren hinterlassen. Er führte das Ehepaar Bullock-Workman über die Riesengletscher des Himalaja, er pflanzte den Eispickel seines zurückgebliebenen Herrn (Fitz-Gerald) auf den 7000 Meter hohen Aconcagua. Das Ungewöhnliche aber bleibt, daß dieser einfache Mann nicht nur klar zu beobachten, sondern sein Bergsteigerleben auch der Feder anzuvertrauen verstand. Er schrieb italienisch. Heinrich Erler, der uns schon manche gute Übersetzung geliefert hat, ist die deutsche Bearbeitung vorzüglich gelungen. Sie fußt auf der italienischen Handschrift Zurbriggens, der englischen Bearbeitung und berücksichtigt neben dem Führerbuch zur Ergänzung auch die Berichte der Geführten. So bringt uns die deutsche Ausgabe den vollständigen Nachlaß des großen Führers. Wer nicht den

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

Fehler begeht, den Maßstab künstlerischer Sprachgestaltung an diese Erzählung zu legen, der findet in diesem Buch das Bild eines schlichten Mannes, der mit erstaunlich offenem Blick den Dingen dieser Welt gegenübersteht, eines Abenteurers der Bergwelt aller Breiten, der aus seiner ärmlichen Herkunft „so weit gekommen ist als er konnte, und der sein Leben endete, als er es bis zur Neige ausgetrunken hatte“.

Sir Francis Younghusband, der frühere Präsident der Geographischen Gesellschaft in London, ist der wohl beste Kenner, der an erdkundlichem Wissen reichste Erforscher und zugleich der empfindsamste Schilderer der Welt des Himalaja in ihren Höhen und Tiefen. Er hat die Ketten des asiatischen Hochgebirges elfmal in ihrer ganzen Breite durchquert, ohne im sportlichen Sinne unserer Tage ein Bergsteiger zu sein. Deshalb beengt ihm keine Einseitigkeit den Blick. Deshalb sieht er das Leben der Urwälder, des Bergwaldes, der Almen, des ewigen Schnees mit der gleichen Liebe, mit dem gleichen Schönheitsdurst. Er weiß um die Triebkräfte des Everestkämpfers ebenso wie um die Seele des Hindupilgers, der zu den heiligen Stätten des Gebirges wallfahrtet. Der Himalaja ruft — Deshalb weist Sir Francis dem erdkundlichen Forscher eine Aufgabe zu, die größer ist, als Höhenzahlen zu messen und Höhenpunkte zu erreichen: Pilgerstätten zu finden, von denen aus sich jeder, den die Sehnsucht nach Vollendung treibt, inständig in die Schönheiten des Himalaja versenken kann. Das Buch ist sehr viel mehr als ein sachlicher Bericht der Versuche, die Spitze des Everest und anderer Hochgipfel zu erreichen; sehr viel mehr als eine Geschichte der Bergsteigerei im Himalaja — es ist ein ständig steilerer Aufstieg des Geistes, bis in die Weltenräume hinauf und bis in die Tiefen der Mutter Erde hinab. Auf diesem Wege sind dem Verfasser die Erfolge der Bergsteiger vieler Nationen, die er stets im Wesentlichen des Ergebnisses würdigt, gleichsam nur Stufen menschlicher Vollendung. — Das Buch sei jedem, der eine tiefere Beziehung zu den Bergen sucht, als sie die nun schon seit Jahrzehnten gleiche Öde der durchschnittlichen Tourenschilderung bietet, besonders nahe gelegt. Es schließt mit einer glückhaften Zusammenschau indischer Seelentiefe und abendländischer Naturerkenntnis.

Eine Zierde beider Werke sind die Zeichnungen Otto Brandhubers, die den Eindruck machtvoller vermitteln als das heute in diesem so überschätzte Lichtbild.

O. E. Meyer.

Herrliches Weihnachtsgeschenk

für jeden Alpenfreund! Das wundervolle und vergriffene Bildwerk: „Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen“ (42 Lieferungen à 10 Abbildungen mit Register und Routenverzeichnis) tadellos erhalten, hat preiswert abzugeben

R. A. NEFTEL · Breslau · Herrenstraße Nr. 7a

Micksch
seit 1870

Qualitäts-Schokoladen
Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

WO KAUFEN ICH?

Trikot- und Seiden-Unterwäsche, Herren-Artikel, Westen und Pullover, Wolldecken

ferner

Trachten - Artikel

Original Münchner-Jäckchen, auch für Kinder · Trachten · Spenser · Trachten-Strümpfe, Lofel, Füßlinge, Haferl-Socken, Trachtengürtel und Hosenträger nur bei

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47566. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 15, Moritzstraße 22, Tel. 3 65 41. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauengienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.